

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Befruchtung oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garniturzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Reizzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 53.

Donnerstag den 4. März

1886.



Carneval 1886.

Domino's für Herren und Damen in
großer Auswahl zu verleihen
und zu verkaufen. Spitzen- und Atlas-
Farben billigst. 23082

Wilh. Weber, 3 gr. Burgstraße 3.

Kirchgasse **Musverkauf** Kirchgasse
No. 47. No. 47.

der

3159

Havana-Compagnie

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Daher sind eine Theke, Lüster, Pulte u. s. w. zu haben.

Th e e,

reinschmeckend und aromatisch,

in verschiedenen Qualitäten auf Lager

F. Urban & Cie.,
15a Langgasse 15a.

Charcuterie Parisienne.

Soeben eingetroffen:

Frische Erbsen (Primeurs),
neue Kartoffeln,

Pariser Kopfsalat,

sowie grosse Auswahl von **Delicatessen**
und **Conserven.**

3542

Taunusstr. 19, **Carl Kilian,** Koch, Taunusstr. 19.

Italienische Nothweine.

Ausgezeichneter Tischwein. | Brindisi per Fl. o. Gl. 85 Pf.

Gioja per Fl. ohne Gl. 75 Pf. | Fernando " " " 95 "

Verkaufsstellen: A. Kleber, Karlstraße 32;

R. Kirschky, Schulgasse 5; F. Klitz, Taunusstraße 42.

p. Fl. ohne Gl.

Echter Cognac

Bordeaux von Mk. 1.10 an, per Flasche ohne

Span. Weine " " 1.50 " Glas von " Mk. 2.50 an.

Vorzüglihe, alte Rhein- und Mosel-Weine

zu außerordentlich mäßigen Preisen.

Für Reinheit sämtlicher Weine wird garantiert. Proben
jederzeit in meinem Keller gratis erhältlich.

H. Zimmermann,

Weinhandlung, Morikstraße 32.

Specialität: Hemden nach Maass.

Ad. Lange,

Wäsche-Geschäft,

16 Langgasse 16.

19665

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

76



Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam
mit leinenem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz
besondere Sorgfalt widme, garantire ich
für **tadellosen Sitz** und **solide**
Arbeit. 21648

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von Dr. G. H. Meyer, Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn A. Salquin — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fussbekleidung — angegebenen neuen, äußerst
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-
stattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung
auszusetzen. Auch wird der Jäger'sche Stoff verarbeitet.
Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu
genügen. W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4. 701

Bekanntmachung.

Allen verehrl. Abonnenten der permanenten Kunst-Ausstellung „**Carl Merkel**“ und den hiesigen, sowie auswärtigen Kunstfreunden gestatte ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass sowohl das Geschäft wie die Ausstellung unter derselben Firma und unter der gleichen Leitung wie bereits während der langen Krankheit meines verstorbenen Mannes unverändert fortgeführt wird.

Hochachtungsvollst

3605

Frau **Carl Merkel Wwe.**

Emil Straus,

6 grosse Burgstrasse 6.



Grosses

Lager

von

Gardinen

in weiss, crème und bunt,

Portièren- und Möbel-Stoffen.

Tischdecken.

Leinen. — Weissen Baumwollwaaren.

Piqué-Decken. — Waffel-Decken.
etc. etc.

Emil Straus,

3587

Bett-Ausstattungs-Geschäft, 6 grosse Burgstrasse 6.

Namen-Stickereien,

von den einfachsten Namen bis zum feinsten Monogramm, sowie das Säumen und Sticken ganzer Ausstattungen werden fortwährend billigst ausgeführt. Muster liegen zur Ansicht offen. Auch wird jungen Damen Unterricht erteilt.

3560

Lina Metz. Faulbrunnenstrasse 3.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Häfnergasse 5.**

3524

J. Weyer, Schneidermeister.

Eine **Violine** (sehr gutes, altes Instrument) ist für den festen Preis von **60 Mark** abzugeben. Näheres **Steingasse 15, Baden.**

3529

Zwei **Damen-Masken-Costüme** sind zu verkaufen obere Weberstrasse 39.

3555

H. Maskenanzug (präm.) z. verl. Hellmundstr. 39, III. 3584

GROSSE LOTTERIE

zu Darmstadt.

Staatlich genehmigte

Verloosung m. Gewinne i. W.

von

42,650 Mk.

1. Gew. 10,000 Mk.

Tafelgedeck für 36 Personen in Silber.

Wird gegen bereits festgestellten Nachlass ganz oder theilweise nach Wunsch des Loos-Inhabers in

BAAR

bezahlt.

(F. & 20/3)

Ziehung in Darmstadt

am 23. März 1886.

Der Ziehungstermin wird nicht verlegt.

Gewinnplan:

1. Gewinn von 10,000 Mark.

oder in Baar 8,000 „

2. Gewinn von 2,500 „

3. „ „ 2,000 „

4. „ „ 1,700 „

5. „ „ 1,500 „

6. „ „ 1,200 „

1000 Gew. auf nur 30,000 Loose.

Ueber 70 Procent Gewinne.

Ein Loos 2 Mk. 10; Elf Loose 21 Mk. 10.

LOOSE

an allen Orten bei sämtlichen Verkaufsstellen, sowie bei dem unterzeichneten General-Debit

Moritz Strauss jr.

in Mainz. 325

Spitzen und Gardinen

in jedem Genre, Handschuhe, Herren-Gravatten von Baichstoff, Hauben werden sorgfältig gewaschen.

3551 **A. Katerbau.** Sonaagasse 17, II. Eing. Thorbogen.

Blumendünger

zur Pflege und Zucht von Blumen und Blattpflanzen, seit Jahren mit dem besten Erfolge angewandt, empfiehlt per Packet 25 Pfg.

3620

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Für Gartenbesitzer und Gärtner.

Ein Posten **Hornspäne** zu verkaufen Luisenplatz 2, Rammfabrik. 3607

Zwei feine **Tischlampen**, zwei **Erkerlampen**, ein **Glasfassen** für **Garren**, sowie **Glasplatten** werden billig verkauft bei **Roth.** Ecke der **Wilhelm-** und **Burgstrasse.** 3579

Ein neuüberplattirtes **Zweipänner-Chaisengeschirr** zu verkaufen bei **Sattler Löw,** Mauritiusplatz 5. 2935

Den anerkannt vorzüglichsten und preiswürdigsten

gebrannten Kaffee,

stets frisch und naturell geröstet, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.— an mit 10 Pf. pro Pfund aufwärts steigend bis zu Mk. 2.—

A. H. Linnenkohl,

Kaffeehandlung & Brennerei (Maschinenbetrieb),
15 Ellenbogengasse 15. 21743

Schmalz, rein ausgelassen, per Pfund
70 Pf. empfiehlt

Gottfr. Voltz, Schweinemehger,
Grabenstraße 8.

3554

Frische,

ächte Egm. Schellfische.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

3481

Frische Egmonder Schellfische, Cablian im Ausschnitt

erwartend.

36 4

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische, ächte Egmonder Schellfische, grüne Häringe zum Backen, Bratbückinge

eingetroffen bei **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 3553

Frisch eintreffende **Schellfische & Cablian, Salm, Soles, Zander, Bratbückinge, Kiel. Bückinge 8 Pf., Sprotten 80 Pf., Flundern 25 Pf.** empfiehlt die
Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Frische Schellfische, Brathäringe (grüne Häringe), Bratbückinge, Kieler Bückinge

bei **F. Strasburger, Kirchgasse No. 12.** 3592

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein. **Chr. Keiper, Webergasse 34.** 3597

Prima Speise-Zwiebeln

liefert franco Haus per Center Mk. 4,20. — Bestellungen erbittet
Louis Metzger, Mainz.

Kräftigen Mittagstisch à Portion 1 Mark in und außer dem Hause empfiehlt

Moritz Mollier, Taunusstraße 39. 3609

Anzüge mittelst Rolle. Näh. Nerostraße 29, 2 Tr. 3609

Einige Packfisten mittlerer Größe billig zu verkaufen Rheinstraße 57, 2. Stod. 3574

Eine prächtige Vogelhecke billig zu verkaufen Adlerstraße 18, 5th. II. 3572

Bücher-Versteigerung.

Freitag den 5. März Vormittags 10 Uhr kommen im
Auctionslocale 9 Mengasse 9,

Eingang Ellenbogengasse,

die Bestände einer größeren Bibliothek (ca. 500 Bände), als:

religiöse, pädagogische, sprach- und literaturgeschichtliche, geschichtliche und geographische, naturwissenschaftliche, belletristische und musikalische Werke, Schulbücher etc.,

gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot.

Bemerkt wird, daß ein großer Theil genannter Werke sehr werthvoll ist und der Catalog von jetzt ab bis zur Versteigerung im Auctionslocale zur Einsicht offen liegt.

Bender & Co.,

337

Auctionatoren und Taxatoren.

Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . . 1 " 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 " — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . . 2 " — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2 " 20 "
sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Wiesbaden,

3544

2 Weilstraße 2.

Wirthschafts-Uebnahme.

Freunden, Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die Wirthschaft

„Zur Gratweil'schen Bierhalle“,

Kirchgasse 20, übernommen habe. Durch gute Speisen, ein vorzügliches Glas Lagerbier, sowie aufmerksame Bedienung werde ich stets bemüht sein, die verehrten Gäste zu befriedigen zu stellen.
Hochachtungsvoll

Wilh. Ries.

3422

Jacob, Porzellan-Ofenpuher, wohnt Friedrichstraße 38. 3557

1/4 guter Sperrisplatz abzugeben Röderallee 20, 1 St. Näh. von 10—12 Uhr Vormittags. 3499

Ein neuer Masken-Anzug (Engländer) billig zu verleihen Nerostraße 40, Seitenbau rechts. 3596

Ein gutes, gebrauchtes Dienftbotenbett billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 3517

Ein großer Koffert zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Koffer“ an die Exped. 3509

Einige Mafter gute Speisefartoffeln und eine Grube Dung zu verkaufen Adlerstraße 15. 3547

Feine Parzer Kanarienvögel (vorzügliche Sänger) zu verkaufen Driemenstraße 32, 2 St. links. 3599

Lapins, kräftige Exemplare, sowie eine Vogelhecke mit Einrichtung zu verkaufen Lehrstraße 2a. 3621

Zwei Stodfinken und eine singende Amsel zu verkaufen Michelsberg 23, 5th, 1 St. 3593



„Patent-Sopha-Stuhl“.
Elegant, bequem und dauerhaft, mit grösster Leichtigkeit verstellbar.
Für Kranke besonders empfehlenswerth.
Vorräthig bei **Emil Straus**, Bett-Ausstattungs-Geschäft,
3586 **6 grosse Burgstrasse 6.**

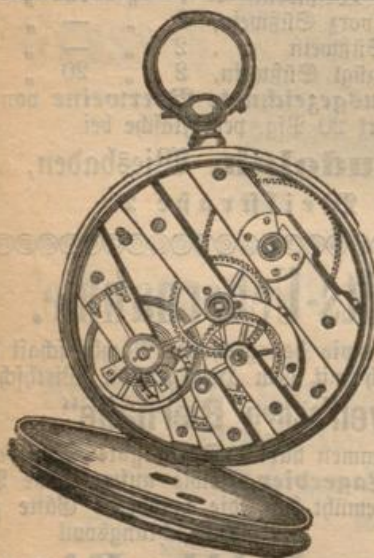
Restaurant Schützenhof.

Von heute ab:

Export-Bier

aus der

Bierbrauerei Fritz Reutlinger, Frankfurt a. M.



Aug. Kötsch,

Uhrmacher,
11 Kirchgasse 11,
vis-à-vis der Kaserne, im
Hinterhaus des Maus'schen
Neubaues, Parterre,
empfiehlt sein großes Lager
in **Senfer**, goldenen und
silbernen **Herren-** und
Damenuhren.

Grösste Auswahl in ächten
Pariser Talmi, silbernen
und **Nickel-Ketten**, **Stahl-**
fetten, **Schnüren** u. s. w. zu
erstaunlich billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren etc.
unter reeller Garantie.

Wegen Ersparnis hoher
Ladenmiete äußerst billige
Preise. 22318

Jean Reuf,

Herrenschneider,

Goldgasse 10.

Goldgasse 10.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadel-
losen Sitz in solidester Ausführung bei billigster
Berechnung.

Moderne Stoffe in bekannt bester Qualität stets auf
Lager. — Musterkarten zur Verfügung.

Reparaturen

21322

werden angenommen und sofort besorgt.

Für Schuhmacher. Eine **Cylindermaschine** zu
verk. Adlerstrasse 48, 2 Tr. 3526

Ein **Laden-Erker**, 266 Ctm. hoch und 116 Ctm. breit,
4 große **Scheiben** nebst innerem Glasabschluß und 1 eiserner
Flaschenschrank für 300 Flaschen sind zu verkaufen
Albrechtstrasse 29, 1 Stiege. 3568

Gesangverein „Neue Concordia“.

Gastnacht-Sonntag

(7. März Abends 8 Uhr):

Grosser
Masken-Ball

(Vertheilung 8 werthvoller Preise
an die feinsten bzw. originellsten
Damen- und Herren-Masken)
im **„Römer-Saale“**

Unsere sämtlichen verehrl. Mitglieder, deren Angehörige,
sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu höflich
eingeladen.

Karten à 1 Mark

für **Herren und Masken** sind zu beziehen durch die Herren
Kaufm. **Chr. Winsiffer**, Friedrichstr. 34; **R. Kirschky**,
Cigarrenhandlung Schulgasse; **D. Benz**, „Zum Erbspring“
Kaufm. **J. B. Weil**, Röderstr.; **M. Candidus**, Cigarren-
handlung („Zur Stadt Frankfurt“); Kaufm. **A. Trog** und
Gastwirth **C. Degenhardt** („Zur Dachshöhle“) **Waltamir**,
sowie in dem **Masken-Garderobe-Geschäft** von Frau **L. Ger-**
hardt, Goldgasse („Deutscher Hof“).

Jeder unmaskirte Herr ist berechtigt, eine unmaskirte Dame
frei einzuführen, jede weitere jedoch hat ein Entrée von 50 Pf.
zu entrichten.

Eintrittspreis an der Kasse 1 Mk. 50 Pf.

Mitglieder und deren directe Familien-Angehörige haben
freien Eintritt und bedürfen nur diejenigen Karten, welche
sich zu maskiren gedenken. Diese Karten können bei dem
Vereinskassirer, Herrn **Jac. Kohlhöfer**, Saalgasse 16, in
Empfang genommen werden. **Der Vorstand.** 273

Eine große **Corsets**, acht **Fischbein**
Auswahl **Kurzwaaren** empfiehlt billigst
3559 **Lina Metz**, Faulbrunnenstrasse 3.

Bett-Ausstattungs-Geschäft.

6 grosse Burgstrasse 6. 3567

Bettwaaren.

Federn und Daunen.

Wollene Schlafdecken.

Gesteppte Decken.

Eiserne Bettstellen.

Grosse Auswahl.

Reelle Preise.

Emil Straus.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Auf Grund des Beschlusses der letzten Vereinigung von Mitgliedern des Bürgerausschusses laden wir Sie zur Besprechung auf heute **Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr** in den „Deutschen Hof“ (oberer Saal) ergebenst ein.

Die Commission.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Wiesb. Rhein- und Tannus-Club.

Heute Donnerstag Abend im Club-Local:

Vortrag des Herrn A. Messing über eine Tour in's Harthol.

196

Grosses Lager

anerkannt vorzüglich sitzender Corsettes bei

M. Marchand,
Langgasse 31.

2738

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter vorzüglicher Qualität

per 1/2 Dutzend Mark **7.50**

in allen Grössen vorrätig.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 38.

2377

Cigarren, Cigaretten und Tabake

empfeht in großartiger Auswahl preiswürdig

J. C. Roth, Ecke der Wilhelm-

frische Eier und 2 Hühner zu verk. Emserstrasse 25. 3461

Turn-Verein.

Samstag den 6. März Abends 8 Uhr 11 Min.:

Grosser

Masken-Ball

im „Hotel Victoria“.

Es kommen **6 werthvolle Preise** (3 Damen- und 3 Herrenpreise) zur Vertheilung.



Karten und Beikarten für Mitglieder à 1 Mk., sowie Karten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind bei unserem Mitgliedwarte, Herrn J. Bergmann, Langgasse 22, zu haben. Auf jede Karte kann eine nichtmaskirte Dame frei eingeführt werden, für jede weitere Dame ist eine Karte à 50 Pf. zu lösen.

Kassenpreis 3 Mk.

Saal-Eröffnung 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

14

Männer-Quartett „Hilaria“.

Montag den 8. März Abends 8 Uhr:

Grosse carnevalistische

Damen-Sitzung

mit Tanz

unter gefälliger Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Carneval-Gesellschaften in den festlich decorirten Sälen „Zur Stadt Frankfurt“.

Einzug des Comités: 8 Uhr 75 Minuten.

Eintrittspreis 50 Pfg.

Kappe, Lied und Stern an der Casse.

NB. Während der Veranstaltung wird ein gutes Glas Bier zu 15 Pfg. verabreicht. Der Vorstand. 165

**Möbel-Magazin**

43 Tannusstrasse 43

empfeht sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezирer,
43 Tannusstrasse 43.

Bier gebrauchte Staubthüren zum Erkerverschluss werden gesucht bei Glaser Hodel, Schwalbacherstrasse 25. 3601

Tages-Kalender.

Donnerstag den 4. März.

Versammlung der Bürgerauskunft-Mitglieder Abends 8 1/2 Uhr im Deutschen Hof.
 Mosker'sche Stenographie. Beginn eines neuen Cursus für Herren in der Martinschule.
 Tannus-Club Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
 Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn A. Messing.
 Zither-Club. Abends: Probe.
 Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe in der „Kaiser-Halle“.
 Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
 Wiesbadener Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiterverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. März. 52. Vorstellung. (98. Vorst. im Abonnement.)

Jesfonda.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von F. Gehe.
Musik von L. Spohr.

Personen:

Jesfonda, Wittve eines Rajah's	Frl. Baumgartner.
Amazili, ihre Schwester	Frl. Pfeil.
Dandau, Oberbramin	Herr Kuffen.
Nabori, Bramin	Herr Schmidt.
Tristan d'Almeida, General der portugiesischen Truppen	Herr Blum.
Pedro Lopez, Oberster	Herr Warbeck.
Ein indianischer Offizier	Herr Börner.
Erite Bajabere	Frl. Nachtigall.
Zweite Bajabere	Frl. Rabede.

Braminen. Bajaberen. Portugiesische Offiziere und Soldaten.
 Indianische Offiziere und Krieger. Indianisches Volk.
 Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste Malabar. Zeit der Handlung: Der Anfang des 16. Jahrhunderts.

Die Tänze und militärischen Evolutionen im 2. Akte sind arrangirt von Frl. A. Balbo.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 5. März (bei aufgeh. Abonnement): Ein Sommernachts-
 traum. (Halbe Preise. — Anfang 6 Uhr.)

Lokales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. — 2. Sitzung vom 2. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsräthe Fuchs und Reichmann. Die Kgl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Gerichts-Assessor Schröder. Gerichtsschreiber: Herr Referendar v. Alvensleben. Die Geschworenenbank setzt sich zusammen aus den Herren: Landwirth Jacob Engel (Nied), Hof-Uhrmacher Theodor Elsas (Wiesbaden), Verwalter Franz Kowald (Erbach), Kaufmann Eduard Bonn (Gronberg), Regierungs- und Schulrath v. Friden, Obmann (Wiesbaden), Hotelbesitzer Friedrich Götz (Wiesbaden), Hotelbesitzer Wolfgang Büdingen (Wiesbaden), Bürgermeister Konrad Pauly (Erbach), Kaufmann Wilhelm Jacob Hartmannsheim (Brandenburger), Fabrikant Karl Mannes (Hofheim), Seifenfieder Julius Weppelmann (Oberlahnstein), Stadtbaumeister a. D. Ulrich Hane (Wiesbaden). Als Verteidiger tritt auf Herr Rechtsanwalt Dr. Lbb. III. Fall. Angeklagt ist der Schiffer Andreas Walz von Taub wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Die Verhandlungen, welche unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich gingen, endeten mit Verurtheilung des Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 8 Jahren aberkannt.

(3. Sitzung vom 3. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beisitzende Richter: die Herren Landrichter Wilhelm und Gerichts-Assessor Seip. Die Kgl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller. Gerichtsschreiber: Herr Actuar A. Münch. Die Geschworenenbank setzt sich zusammen aus den Herren: Fabrikant Carl Mannes (Hofheim), Hof-Uhrmacher Theodor Elsas (Wiesbaden), Verwalter Franz Kowald (Erbach), Seifenfieder Julius Weppelmann (Oberlahnstein), Fabrikant Carl Gödel (Oberlahnstein), Director Friedrich Fraul (Kiebrner Hütte), Müller Andreas Müller I. (Wiesbaden), Förster August Herrmann (Wiesbaden), Goldarbeiter Carl Kilian Herber (Langenschwalbach), Gutspächter Heinrich Menen (Hof Neuhof), Kaufmann Eduard Bonn (Gronberg), Landmann und Feldgerichts-Schöffe Carl Fuchs (Langensfelden). Als Verteidiger tritt auf: Herr Rechtsanwalt Dr. Lbb. — IV. Fall. Angeklagt ist der Waldereibesitzer Johann Metti von Wiesbaden wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Die

Verhandlungen erfolgten unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Da durch den Wahrspruch der Herren Geschworenen die Schuldfrage verneint wurde, erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last. — Heute gelangen zur Doppel-Verhandlung die Strafsachen a. wider den Wegeregehülften Alton Trautmann von Biegenhals bei Reiffe wegen Raubdes; Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Kullmann. (Trautmann's Complice, der Schlossgehülfe Gottfried Wilhelm August Werner von Startow (Regierungs-Beamtens-Botsdam), ist bereits im vorigen Jahre in der zweiten Schwurgerichts-Session wegen des in Rede stehenden Verbrechens hier zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.) b. wider den Tagelöhner Adam Einl von Jbsien, der des Meineids angeklagt ist; Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Frey. Wie verlautet, wird diese letztere Verhandlung eine besonders interessante werden.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Kgl. Landgerichts vom 2. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Reim. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: der Erste Staatsanwalt Herr Moriz. — Zur Verhandlung gelangte zunächst die Anklage wider den Tagelöhner Jacob W. von Wadernheim, zuletzt in Dudenheim wohnhaft, wegen Diebstahls und Betrugs im wiederholten Rückfall. Der Angeklagte hat in Sauerbrunnheim dem Küstermeister Marischall sechs neue Mannshemden und ein Kopfschiff, welche zum Bleichen in dem Garten lagen, gestohlen, dem Knecht Zimmermann in Diebrich Geld im Gesamtbetrage von 8 M., ein getrocknetes Hammel-schwarze Tuchhosen, einen Füllhut u. s. w. entwendet und bei Georg Hofmann in Diebrich drei Haub Brod erzwundet. Trotz hartnäckiger Zeugnisse wurde der Angeklagte überführt und unter Annahme mildernden Umstände zu einem Jahr Gefängnis und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre verurtheilt. Wegen Majestätsbeleidigung, Verübung groben Unfugs, ruhestörender Lärms und Bettelns ist der Tagelöhner Lorenz Moos von Oberhausen jetzt in Breckenheim bei Mainz wohnhaft, zu 2 Monaten Gefängnis und zu 8 Wochen Haft verurtheilt worden. Nach verbüßter Strafe wird der Angeklagte der Landespolizei-Behörde überwiesen werden. — Weiter waren angeklagt: 1) der Arbeiter Karl Christian Häuser von Auringen 2) der Tagelöhner Peter Göbdecker von Daisbach; 3) der Tagelöhner Christian Knoob von Berod; 4) der Barbiergehülfe Jacob Gödel von Langenschwalbach, sämtlich dahier wohnhaft, wegen Diebstahls bezw. Begünstigung des Diebstahls. Durch die Verhandlung wurde nachgewiesen, daß der Angeklagte Häuser in der Nacht vom 30. 31. December im Gemeinschaft mit dem Angeklagten Göbdecker 93-94 Längensfelde, ein Kalbsfelle und eine Kuhhaut dem Wollhändler Eufmann Landberg gestohlen hat. In der Nacht vom 24. 25. December stahl Häuser aus dem Magazin des Landberg wieder ein Kalbsfell, mit dem er auf der Reichert Chaussee von dem Nachtwächter Schwein betroffen worden ist. Am 3. Januar cr. ist der Angeklagte Häuser mit den Angeklagten Knoob und Gödel in Eltville im Besitze dreier Kalbsfelle betroffen worden, welche ebenfalls aus dem Magazin des Landberg gestohlen waren. Häuser wurde zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 9 Monaten, Göbdecker, welcher sich in wiederholten Rückfälle befindet, zu 2 Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer dreier Jahre verurtheilt und die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht über ihn ausgesprochen. Die Angeklagten Knoob und Gödel wurden wegen Begünstigung des von Häuser verübten Diebstahls zu je 2 Monaten Gefängnis und sämtlichen Vermögensschulden zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der Schneidergeselle Damian Reis von Oberburg in Bayern, zuletzt dahier wohnhaft, wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Wegen gleichen Verbrechens verurtheilt der Schuhmachergeselle August Graf von Rüdesheim eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr, daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre aberkannt. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts Abtheilung IX., vom 2. März.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Schöffen: die Herren Schlossermeister Anton Frick und Banagast Georg Schmidt, Beide dahier wohnhaft. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Häuser. Gerichtsschreiber: Herr Referendar Wallis. — Wegen Diebstahls ist die ledige noch nicht bestrafte Wäscherin Elisabeth B. von Hefloch, zuletzt in wohnhaft, angeklagt. Dieselbe hat bei einer hiesigen Familie, bei welcher sie in Schlafstelle gewesen, ein Paar Strümpfe im Werthe von 1 M. mitgenommen. Sie behauptete zwar, sie habe die Absicht gehabt, die Strümpfe wieder zurückzubringen, aber nach ihrem ganzen Verhalten, so sie nach dem Diebstahl beobachtete, gelangte der Gerichtshof zu der Ueberzeugung ihrer Schuld und dictirte ihr wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen. — Die schon vielfach vorbestrafte Prostituirte Maria Kämmer von Daisbach wurde eines Morgens von dem Schutzmänner Dietrich in der Walramstraße betroffen und von ihm zur Haft gestellt, weil sie sich nicht angemeldet habe. Mit einer ungehörigen Bemerkung verletzte sie dem Beamten einen Stos auf die Brust, worauf derselbe mehrere Schritte zurücktaumelte. Es gelang ihr jedoch nicht, entkommen, und als der Schutzmann sie darauf zur Wache bringen wollte, zeigte sie einen solchen Widerstand, daß sie auf das Entschiedenste widerlegte. Erst mit Hilfe eines anderen Mannes gelang es, sie zu überwinden. Der Gerichtshof erkannte gegen sie wegen Widerstands 2 Monate Gefängnis, wegen Verletzung des Schutzmannes 4 Wochen und wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften auf 4 Wochen Haft. Außerdem wird sie nach verbüßter Strafe noch mehr zum dritten Male dem Arbeitshause überliefert werden. Der Schlosser Johann Adam G. von Oberroth (Amts Jbsien) wohnhaft, ist der Verübung angeklagt. Es war am 15. November d. J. um die mitternächtliche Stunde, als G. im Begriffe war, seine Stammknecht zu verlassen. Da begegnete ihm im Hausflur des Nachzustempels

Wachwächter Fr. Glas. Mit diesem hatte er von früher her noch einen Streit und sein Innerstes brennte sich auf, als er den Mann sah, dem er einst einen Strafbefehl zu verdanken hatte. „Na, Schmades“, rief er ihm zu, „wo willst Du denn hin — mal Biertrinken geh’n — wenn wir uns einmal bei Tage sehen, dann rechnen wir zusammen ab, Du — gemeiner K...!“ In Anbetracht des Zustandes, in dem sich der Angeklagte damals befand, billigte der Gerichtshof ihm die Umstände zu und erkannte auf eine Geldstrafe von 20 Mk., andernfalls auf zwei Tage Haft. — Der Bierbrauer Sebastian Anton Sch. von Freistadt, gegenwärtig in Elberfeld wohnhaft, ist wegen Unterschlagung angeklagt. Als er in Braunschweig in einer Brauerei als erster Arbeiter in Stellung war, machte er die intime Bekanntschaft seines Mitarbeiters Markus. Der hatte daheim ein wertvolles Schmuckstück, das für seine Braut bestimmt war, liegen, und da es ihm, als er auf längere Zeit verreisen mußte, sicher erschien, schenkte er es einem Jemanden zum Aufbewahren zu geben, so betraute er seinen Freund damit. Dieser hat aber den Goldschmuck „verschluckt“ und den Rest für sich verwendet. Später jedoch den Betrag seinem Freunde wieder erstattet. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 20 Mk., andernfalls auf 4 Tage Gefängnis. — Wegen eines in der Wohnung des Trödlers Johann Marloff hier verübten Hausfriedensbruchs wurde der Tagelöhner Johann Christoph St. von Berthheim a. Rh. zu 1 Tag Gefängnis verurteilt. — Die Dienstmagd Anna Marie K. von Oberwesel schlich sich zwischen Tag und Dunkel in das Haus, wo sie kurz vorher gebiert, und schloß die beiden anderen Kellereischlüssel die Kammer- und schlief drei Nächte dabeist, bis sie entdeckt und wegen Hausfriedensbruchs zur Anzeige gebracht ward. Wegen Verletzung des Hausfriedens in einem Falle — wegen der beiden anderen Fälle lag kein Strafmaß vor — wurde das Mädchen zu einer Geldstrafe von 6 Mk., andernfalls zu 2 Tagen Gefängnis verurteilt. — Der hiesige Schreiber Georg W. ist der Sachbeschädigung angeklagt. Eines Sonntags Abends kamen drei junge Leute, darunter der Schreiber, in die Conditorei von Wenz in der Spiegelgasse. Nachdem sie mit vielen Umständen Platz genommen, saßen sie an zu lachen und zu lachen und bestellten endlich, nachdem das Ladenmädchen ihre Wünsche ausgeführt hatte, vier Stücke Sandtorte. Als die Feinschmecker unter Verübung allen möglichen „Mks“ ihren Kuchen verzehrt hatten, verdufteten, ohne bezahlt zu haben, drei derselben, von denen einer absichtlich, um den Schein ihrer Wiederverkehr zu erwecken, seinen Stuhl zurückließ. Da aber auch der Vierte leise Miene machte, durchzuwinkeln, ohne bezahlt zu haben, wurde er von der energischen Ladnerin festgehalten. Er erklärte sich nach einigem Sträuben denn auch bereit, die ganze Rechnung im Betrage von 80 Pf. zu bezahlen, worauf er die Conditorei verließ. Als die Heiden nun fort waren, bemerkte das Ladenmädchen auf dem Sopha und einem Polsterstuhl zwei große Schnitte. Durch die Denksaufnahme wurde dargelegt, daß der Angeklagte W. der Thäter war, was er auch selbst einräumte. Er erklärte aber, er habe es nicht aus Freiwille, sondern aus Versehen gethan, indem er, das Federmesser seines „Amicus“ K. zumachen, statt auf den Rücken auf die Schneide gedrückt habe. Die vier jungen Leute haben denn auch, um Herrn Wenz zu entschuldigen, alsbald nach erfolgter polizeilicher Anzeige durch gegenseitige Sammlung 15 Mk. aufgebracht und Herrn Wenz eingekündigt. Der junge Mann aber, der die Sachbeschädigung verübt hatte, wurde freigesprochen, weil ihm nicht nachgewiesen sei, daß er die in Rede stehende Sachbeschädigung vorläufiger Weise gemacht habe. — Wegen gemeinschaftlich verübter vorläufiger Körperverletzung hatten sich zu verantworten 1) der Landmann Philipp K., 2) der Schuhmacher Karl B., Beide von Gröbenheim. In der letztvergangenen Schlafstunde waren die beiden Angeklagten in der „Weihenburg“ in Gröbenheim und tranken das Neujahr aus. Als sie in früherer Stunde des jungen Jahres aus dem Wirthshaus kamen, trafen sie „zufällig“, wie sie sagen, mit dem Heinrich Werten von Gröbenheim zusammen. Nach einem kurzen Wortwechsel mit diesem entzündete sich eine sogenannte Kellerei, bei welcher Werten, der Uebermüthigste geworden, unterliegen mußte. Mittels eines harten und scharfen Gegenstandes erhielt er zwei Löcher in den Kopf, die zu ihrer Heilung eine 14tägige Arbeitsunfähigkeit des Verletzten zur Folge hatten. Der Gerichtshof verurtheilte K. zu 14 Tagen, den mitangeklagten B. zu 8 Wochen Gefängnis, sowie beide Angeklagten zu einer an den Verletzten zu zahlenden Buße von 28 Mk. und zur Tragung der Kosten des Verfahrens. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

(Der Gemeinderath) vergab in seiner vorgestrigen Sitzung noch auf Grund der Submissions-Offerten nachstehende Arbeiten und Lieferungen: 1) die Lieferung des Armenbrodes für die Zeit vom 1. April d. J. bis 31. März t. J. (50,000 Kilogr. Schwarzbrot 1r Qualität) an Herrn Badermeister Karl Saueressig; 2) die Ausführung der Erd- und Mauerarbeiten für die Kanäle in der Faulbrunnen- und Paulinenstraße an die Herren Franke und Hassbach; 3) die bauliche Unterhaltung bzw. Reparatur der Fiegel- und Schieferdächer auf den städtischen Gebäuden an die Herren Gebrüder Beckel; 4) für den Rückbau des Rathhaus-Neubaus: die Lieferung von Wals- und Blechträgern an Herrn Schlossermeister Heinrich Altmann, die Spenglerarbeiten an Herrn Joh. Sauter, die Herstellung von Dachgauben an die Firma W. Gail, sowie die Entschuttung an Herrn Zimmermeister Joh. Sauer, die Verlehnungen an Herrn Spenglermeister W. Dorn, die Wetterfahnen, Schornsteine an Herrn Spenglermeister Friedr. Kleidt, die Bligableiteranlage an Herrn Hof-Schlossermeister W. Philipp (Dambachthal).

(Unter Landsmann Consul Travers) ist bei seinem Weggange aus Sansibar in herporragender Weise ausgezeichnet worden, wie einem Berichte der „Verl. polit. Nachrichten“ zu entnehmen ist, welcher also lautet: „Der deutsche Consul in Canton, Herr Travers, welcher mit der Verwaltung des Consulats in Sansibar beauftragt war, und nun nach Sydney verlegt ist, wurde vor seinem Weggange vom Sultan Saib Ben Boroah in feierlicher Audienz empfangen und erhielt als besondere Aus-

zeichnung die zweite Rangstufe der ersten Klasse des Ordens vom Glänzenden Stern (shir-ing star). In dem die Stelle der Verleihungs-Urkunde vertretenden Schreiben betont der Sultan, er sehe sich zu dieser Auszeichnung veranlaßt, um Herrn Travers einen sichtbaren Beweis seiner persönlichen Zuneigung in Erwiderung der von diesem für den Sultan bezeugten freundschaftlichen Gefinnungen zu geben. In der Abschiedsaudienz nahm der Sultan gleichfalls Veranlassung, an Herrn Travers die schmeichelhaftesten Worte wegen seiner Verdienste um die Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und Sansibar zu richten. Wenn auch — so äußerte der Sultan — Sansibar nur ein kleines Land sei, so möge der deutsche Generalconsul seinen Orden darum nicht gering schätzen. Ihn, den Sultan, habe es gedrängt, dem Scheidenden diesen Beweis der Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung und Förderung der guten Beziehungen zwischen beiden Ländern, auf welche er ungemein hohen Werth lege, zu geben. In dem Bewußtsein, jene Anerkennung wohl verdient zu haben, möge Herr Travers den Orden als eine Erinnerung an sein Wirken auf Sansibar und an den Sultan selbst tragen.“

(Ordens-Verleihung.) Dem Schriftsteller Herrn Carl W. Bag, früher hier, jetzt in Mainz wohnend, ist von Sr. Majestät dem König von Württemberg das „Mitterkreuz 1. Classe des Friedrichs-Ordens“ verliehen worden.

(Ueber die Colonie Neu-Ulrichstein) wird uns geschrieben: Die Bibliothek der Colonie wies Ende Januar 254 Nummern auf. Einige Anschaffungen mußten auf Kosten der Colonie gemacht werden. Den werthvollsten Beitrag stiftete Frau v. Nord zu Rabenau in Sondorf. Kleinere Beiträge hatten H. Heller in Frankfurt, Barrer Briegleb in Wingershausen u. A. geliefert. Für den Bestand von 100 Mann wollte der Vorrath nicht ausreichen. — Auf spezielle Aufforderung des Herrn Polizeipräsidenten Dr. v. Strauß in Wiesbaden ist dieser Tage eine wesentliche Vermehrung der Bibliothek erfolgt. Es ist bekannt, daß Herr Verleger Julius Niedner in Wiesbaden zu den Verlegern gehört, welche die gelesesten und verbreitetsten Volkschriften herausgeben. Herr Niedner hat der Colonie 149 Bändchen seiner Volkschriften geschenkt. Die Herren Buchhändler Hensel und Hofbuchhändler Rodrian in Wiesbaden hatten die Güte, ausgesprochene Wünsche nach diesen und jenen Schriften zu berücksichtigen. So ist denn durch diese drei Herren in Wiesbaden ein im Schoße des Vorstandes gehegter Wunsch auf Vermehrung der Bibliothek in schöner Weise erfüllt worden. Der Vorstand kann hierfür nur dankbar sein. Es sind von Wiesbaden, Frankfurt, Mainz und Darmstadt auch Sendungen von Kleibern für die Colonisten nach Neu-Ulrichstein abgegangen. Der Inspector ist dafür sehr dankbar. Er hat und weiß dafür Verwendung, denn viele Ankömmlinge sind derart abgerissen, daß die Reinigung der Kleider nur Fegen übrig läßt, die kaum zu gebrauchen sind. Bei feuchter Witterung ist ein Wechsel geboten. Für sorgfältige Arbeit erfolgt mit einem Kleidungsstücke eine Aufmunterung. Auch für diese Gaben an Kleibern ist der Vorstand dankbar und bringt dieselben gern zu weiterer Kenntniß. Möchten weitere Sendungen folgen!

(„Pereat Tristitia“), eine Faschings-Quartette von S. Baggel, hatte der „Musikalische Club“ als erste Programm-Nummer zu der am Samstag im „Hotel Victoria“ stattgefundenen Abendunterhaltung gewählt und damit der ganzen Veranstaltung von vornherein den charakteristischen Stempel aufgedrückt. Bald griffen denn auch ungezwungener Humor und lachender Frohsinn überall Platz. Der „narrische“ Präsident — für die ernste Musik ist es stets ein „Anderer“ — legte in einer humorvollen Rede klar, was allenfalls noch zur allgemeinen Heiterkeit fehlte. Es folgten alsdann humoristische gemischte Chöre, Männerchöre, declamatorische und rhetorische Vorträge carnevalistischer Färbung in bunter Reihenfolge. Der gemischte Chor zeichnete sich noch durch eine schmecke ähnlere Ausstattung aus, indem die holde Weiblichkeit sich an- und entsprechend umhüllte hatte, was bei dem darauffolgenden costümirten Ball noch besonders zur Geltung kam und diesem „eigenen Reiz“ verlieh. Welcher der Vorträge am meisten angesprochen, läßt sich bei der animirten Stimmung, in der sich die stets dankbare Zuhörerschaft befand, schwer sagen. Der Costüm-Ball verlief in ebenso schöner wie ungezwungener Weise und gewährte den Theilnehmern noch einige vergnügliche Stunden. Die inzwischen arrangirte Tombola hatte sehr nette Preise und ein schönes Resultat aufzuweisen; überhaupt kann der „Musikalische Club“ mit dem Verlaufe der ganzen Veranstaltung recht zufrieden sein.

(Vortrag.) Im hiesigen „Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege“ wird Herr Dr. med. Hader, Naturarzt aus Frankfurt a. M., im Saale des Hotel „Schützenhof“ heute Donnerstag den 4. März Vortrag halten über „Magenkrankheiten mit Rücksicht auf Fleischnahrung und Peptone im Gegensatz zur Pflanzenkost (Vegetarismus)“. Der Vortrag (der letzte in diesem Winter) beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr; bis dahin haben ebenfalls Nichtmitglieder, auch Damen, freien Zutritt. Saalöffnung 8 Uhr. Nach dem Vortrage erfolgt Fragenbeantwortung und werden Anmeldungen neuer Mitglieder angenommen.

(Handelsregister.) Die Firma C. & A. Gaertner zu Wiesbaden ist gelöscht worden und das unter derselben betriebene Handelsgeschäft ist an den Gesellschafter, Fabrikanten Carl Gaertner dahier, als künftigen alleinigen Inhaber übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma „C. Gaertner“ fortbetreiben wird.

(Besitzwechsel.) Die Herren Fritz Müller und Wilhelm Kilt haben Namens des „Männer-Turnvereins“ 40 Ruthen Acker an der Ecke der Blatter- und Gustav-Adolphstraße für 12,500 Mk. von den Erben v. Malapert zum Zwecke der Erbauung einer Turnhalle gekauft.

(Kleine Notizen.) Am Montag war in dem Babegimmer eines Hauses in der Rheinstraße ein Brand ausgebrochen, welcher an Wäsche einen nicht unerheblichen Schaden anrichtete. — Der am Dienstag Abend in Folge Selbstmordversuchs in das städtische Krankenhaus aufgenommene hiesige Mann ist an den Verlegungen, welche er sich beigebracht hatte, gestorben.

(Aus Dieblich). 1. März, wird berichtet: „Der gestern in Mainz abgehaltene Turntag des Gaues Rheinhessen hat beschlossen, das diesjährige Gantturnfest am 1. Sonntag im Juni in Dieblich abzuhalten. So ist es denn nach rastlosem Bemühen dem Vorstande des hiesigen Turn- und Feuerwehr-Vereins endlich gelungen, unserer Stadt für dieses Jahr ein schönes Volksfest in Aussicht zu stellen. 72 Vereine mit über 5000 Mitgliedern entsenden ihre Turner! Welch' schönes Bild deutscher Einheit, wenn hiesige Turner, vom Rhein herüber kommend, in Dieblich einziehen, um Nationalstolz zu pflegen und in friedlichem Kampfe, bei frohem Spiel auf preussischem Boden deutsche Kraft zu erproben. Wenn Dieblich ein Fest zu übernehmen verspricht, stets ist es auf's Beste gelungen, Dank dem einigen Zusammenwirken der Bürgerschaft und aller Vereine. So werden sich auch diesmal die hiesigen Turner nicht geirrt haben, wenn sie Dieblich zu ihrer Feststadt erwählten in dem Gedanken, daß ihnen hier ein herzlicher Empfang bereitet werde. Die Vorbereitungen und Beratungen zum Wohlgefallen dieses so seltenen Festes treten sofort in Gang, und es ist wünschenswerth, daß die hiesige Bürgerschaft, sowie alle Vereine den festgebenden hiesigen Turn- und Feuerwehr-Verein bei den ihm harrenden schwierigen Arbeiten nach Kräften unterstützen.“

Kunst und Wissenschaft.

(Der Königl. Theaterchor) hat seitens Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen ebenfalls die Auszeichnung erfahren, daß die hohe Frau bei Gelegenheit der an ihrem Geburtsfeste gegebenen Vorstellung „Die Regimentstochter“ Herrn Chordirector M. Sehlmann in ihreloge brief und über die Leistungen der ihm unterstellten Corporation sich in schmeichelhafter Weise ausspricht.

(Dem statistischen Rückblick auf das Königl. Theater in 1885) zufolge, wie ihn der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht, fanden hier 254 Vorstellungen statt: 122 Schauspieler, 117 Opern, 14 gemischte Vorstellungen. Zum ersten Male wurden 16 Dramen, 2 Opern („Der Trompeter von Säckingen“ von Rehler und „Zphigene in Aulis“ von Glück) und 1 Ballet aufgeführt, neu einstudiert 27 Dramen, 5 Opern und 3 Ballets. Die Mitglieder des Königl. Theaters am Gärtnerplatz in München gaben 11 Gastspiel-Vorstellungen. Im Schauspiel erzielten Blumenthal's „Die große Glode“, Stieler's „Der blaue Teufel“ und Köpfer's „Hofenmüller und Fintke“ die meisten (5) Aufführungen, in der Oper Rehler's „Der Trompeter von Säckingen“ (8), im Singpiel und der Posse „Der Raub der Sabinerinnen“. Classische Dramen wurden 3mal gegeben (von Shakespeare 12, Schiller 7, Kleist 5, Goethe und Calderon je 4, Lessing 2, Molière 1), classische Opern 2mal (von Mozart 10, Beethoven, Glück und Weber je 4, Mehul 1).

(Theater-Nachrichten.) Der bisher hier privatstrebende frühere Director des Münzger Stadttheaters, Herr Köstke, hat die artistische Leitung des Stadttheaters von Riga übernommen. — Die Stelle des Capellmeisters der herzoglich meiningischen Hofcapelle ist, wie aus Meinungen berichtet wird, vom Herzog nunmehr dem Herrn Steinbach in Mainz (vom 1. Juli ab) übertragen worden.

(Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 11. März.) Donnerstag den 4.: „Die Stumme von Portici“. Freitag den 5.: „Preziosa“. Samstag den 6.: „Der Bettler“. 1733 Thaler 22 1/2 Sgr. Sonntag den 7. Vormittags 11 Uhr 11 Min.: „Das Heiraths-fieber“. Abends 6 1/2 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Montag den 8. Abends 5 1/2 Uhr: „Gasparone“. Dienstag den 9. Abends 5 1/2 Uhr: „Mamsell Angot“. Mittwoch den 10.: „Er muß auf's Land“. Hermann und Dorothea. Donnerstag den 11.: „Der Tempel und die Jüdin“.

(Weber ein Tenor entdeckt.) Der Münchener General-Intendant v. Werfall hat in einem Volksschullehrer Namens Schreiber einen Tenoristen entdeckt, dessen Stimme von wahrhaft erstaunlicher Kraft und Schönheit sein soll. Derselbe wird zur Zeit in der Königl. Musikschule zu München auf Kosten des Instituts ausgebildet und soll im Laufe der nächsten Zeit an der dortigen Hofbühne probeweise den „Lohengrin“ singen.

(Otto von Corbin f.) Am Dienstag Abend ist der seit einiger Zeit hier wohnende Dichter Otto von Corbin im 73. Lebensjahre aus dem Leben geschieden. Er war schon lange krank und die Nachwehen eines arbeits- und leidensreichen Lebens hatten ihm die Lasten des Alters besonders schwer gemacht. So ist ihm der Tod ein Erlöser geworden.

(Ueber die Pasteur'schen Tollwuth-Impfungen) wird dem „Verl. Tagebl.“ aus Paris gemeldet: „Professor Pasteur machte in der Akademie der Wissenschaften Mittheilungen über die Resultate seiner Tollwuth-Impfungen. Er hat bisher 385 Fälle beobachtet; davon befinden sich noch 35 in Behandlung; er bespreche daher nur 350 Fälle. Bei diesen sei die Tollwuth durch thierärztliche Atteste constatirt, und nur in einem Falle sei der Hund an der Tollwuth gestorben; dieser Hund sei indessen erst 37 Tage nach der Injektion gestorben worden. Für die Würdigung der Sicherheit der Methode seien nur 100 Hunde, welche rechtzeitig geimpft wurden, maßgebend. Bei diesen seien 75 Tage, während welcher Frist sonst gewöhnlich die Wuth zum vollen Ausbruch kommt, ohne Schädigung der Gesundheit verfloßen. Diese 100 Hunde verstanden, wie Pasteur erklärt, ihr Leben nur der Impfung. Nur ein Böswilliger könne diese Thatsache bestreiten. Ungeheurer Beifall besahnte den Vortragenden. Prof. Vulpian schlägt die Gründung eines Impf-Instituts vor. Pasteur meint, für Europa und Nordamerika genüge ein internationales Institut, da die Patienten wohl rechtzeitig eintreffen werden. Dieses Institut könne gleichzeitig zu analogen Untersuchungen über Diphterie und Tuberculose dienen. Premierminister Freycinet, welcher

der Sitzung bewohnte, erklärte, die Regierung werde eine Ehre darin sehen, das Werk Pasteur's zu fördern, und werde die sofortige Einsetzung einer Commission aus den ersten medizinischen Autoritäten veranlassen.

Bermischtes.

— (Das Tagebuch des Kronprinzen.) Unter diesem Titel erscheint demnächst ein Buch, das die Haupt-Begebenheiten aus dem Leben unseres Kronprinzen, zumeist in schlichter, knapper Form, Ausprüche, Briefe und andere Kundgebungen desselben chronologisch von dem ersten Lebensjahre bis auf den heutigen Tag enthält. Auswärtige Blätter bringen bereits Proben aus dem Buche, aus denen wir nur zwei überaus charakteristische, und zwar Kundgebungen des Kaisers Napoleon und der Kaiserin Eugenie und der Königin Victoria, herausheben wollen: 22. December 1856. Schreiben Napoleons und der Kaiserin. Der Prinz verläßt Paris, um nach Berlin zurückzukehren. Napoleon schreibt der Königin Victoria: „Der Prinz gefiel uns sehr gut und ich zweifle nicht, daß er die Prinzessin Royal glücklich machen wird; denn er scheint mir jede Eigenschaft zu besitzen, welche seinem Alter und seinem Range zukommt. Wir haben uns bemüht, seinen Besuch in Paris so angenehm wie möglich zu machen; aber ich fand, daß seine Gedanken stets in Osborne oder in Windsor waren.“ — Kaiserin Eugenie an Gräfin W.: „Der Prinz ist ein großer, schöner Mann, fast einen Kopf größer, als der Kaiser, schlank, blond, strohfarbener Schnurrbart, ein Germane, wie ihn Tacitus beschreiben soll, von ritterlicher Politesse, nicht ohne einen Hamlet'schen Zug. . . . Sein Begleiter, ein General Wolffe (oder so ähnlich), ist ein vorfarger Herr, aber nichts weniger als ein Träumer, immer gespannt und spannend, er überrascht durch die treffendsten Bemerkungen. . . . Es ist eine imponirende Mace, die Deutschen. Louis sagt: Die Mace der Zukunft. Bah, nous n'en sommes pas encore là.“ — 24. Januar 1858. Aus dem Tagebuch der Königin Victoria: „Der arme Bichy legte Tag vor ihrer Verheirathung. Ein bedeutungsvoller Tag, der mich so viel an den meinigen erinnert. . . . Nach dem Frühstück ordneten wir im großen drawing room die sehr schönen Geschenke für Bichy auf zwei Tischen — Mama's und unsere auf dem einen, Fritz', seiner Eltern, der Königin und der Königin (von Preußen), Onkels, Onkel's und Alzard's drinens auf dem anderen Tische. . . . Fritz' Berlin sind die größten, die ich je gesehen habe, welche Reize! Auf einem dritten Tische standen drei schöne Gandelaber, unser Geschenk für Fritz. Der Prinz und die Prinzessin von Preußen, die Kinder, Mama, Wilhelm, alle Prinzen (mit Ausnahme zweier preussischer) geleiteten Fritz und Bichy. Sie war ganz außer sich, ganz betroffen, und Fritz war entzückt.“

(Ein Riesendampfhammer.) Als der erste große Dampfhammer in der Krupp'schen Fabrik in Essen aufgestellt wurde, da staunte die Welt ob seiner Dimensionen; man glaubte nicht, daß er noch riesiger Nachfolger haben werde. Was würde man gesagt haben, wenn einer von einem Dampfhammer gesprochen hätte, wie er jetzt in Philadelphia für die „Cleveland City Forge & Iron Company“ fertig gestellt wird. Das Gesamtgewicht dieses Baues beträgt mehr als 200 Tonnen; von diesen kommen 18 Tonnen auf den Ambos und 13 Tonnen auf den eigentlichen Hammer. Der Dampfschinder hat einen Durchmesser von 914 Millimeter und einen Kolbenhub von 2 Mtr. 438 Millimeter. Die Dampfvertheilung findet nach beiden Richtungen statt. Zum Zuführen der Schmelzgegenstände dienen zwei Dampftrahnen von je 100 Tonnen Tragfähigkeit. Ein jeder derselben wird von einer 75pferdigen Zwilling's-Dampfmaschine getrieben. Zur Aufnahme des Ganzen dient ein eigenes Gebäude, welches 36,574 Mtr. x 24,384 Mtr. mißt. Zum Behufe der Aufstellung des Hammers ist das Erdreich auf 6,000 Mtr. ausgegraben und sind Pfähle dicht bei einander auf eine weitere Tiefe von 10,000 Mtr. eingetrieben worden; über letztere liegen Querbalken aus Eichenholz 61 Ctr. im Quadrat, in abwechselnden, 2,400 Mtr. hohen Schichten. Zur Verjüngung des Hammers mit Dampf dienen ein paar Kessel, von denen jeder 7,500 Mtr. in der Länge und 1,200 Mtr. im Durchmesser hat, und 5 Büge von 304 Millimeter enthält.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Den Liebling des Publikums, der überall Eroberungen macht, findet man heute in fast jeder Familie, bei Arm und Reich, Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen, welche durch ihre äußerst angenehme, sichere und unschädliche Wirkung bei Leber- und Gallenleiden, Nierenrheiden u. alle anderen Mittel verdrängt haben. Man fordere in den Apotheken stets ächte Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel 1 Mk.) mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und den Namenszug H. Brandt. (M.-No. 4800.)

Bei Schwächezuständen, welche die Folge chronischer Krankheiten (Nierenkrankheiten, Nierentränkheiten, bössartige Geschwülste u.) sind, empfiehlt sich an Stelle des Kaffees und Thees der Gebrauch des reinen entölten Cacao's, der einmal die schädlichen narotischen Wirkungen jener nicht hat, andererseits aber wegen seines hohen Gehaltes an Proteinstoffen gerade für Schwächezustände von nicht zu unterschätzendem Nährwerth ist. Der Cacao muß natürlich rein und von feinstem Geschmack sein, und ist Blooker's holländischer Cacao besonders zu empfehlen.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat be-
schlossen, auch in diesem Jahre eine praktische Gesellen-
prüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche im
Laufe des Frühjahrs ihre Lehrzeit beendet haben. Wir er-
suchen hiermit die Lehrmeister, die betr. Lehrlinge längstens
am **15. März c.** anzumelden. Die Gegenstände werden
entsprechend der Zeichnungs-Ausstellung im April mit ausge-
zeichnet und die besten prämiert werden.

Der Vorsitzende:
Ch. Gaab.

Carneval-Gesellschaft**„Elfer“.**

Nächsten Samstag den 6. März:

IV. und letzte

Herren-Sitzung

im Saale des „Hotel Schützenhof“.

Saaloöffnung: 7 Uhr 11 Min.

Eingang des großen Rathes: Etwas später.

Einführung von Nichtmitgliedern gestattet.

Der grosse Rath.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Fastnacht-Montag den 8. März
Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

im „Römer-Saal“,

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst
einladen.

Karten für Nichtmitglieder à **Mk. 1.50**,

eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame **50 Pf.**,
sind zu haben bei den Herren **Schneider**, Metzgergasse 24,
Seibel, „Zur Muckerhöhle“, **Günther**, „Römer-Saal“,
und **Candidus**, Webergasse 37.

Karten für Mitglieder (Masken) à **50 Pf.** sind bei Herrn
Ballhaus, Goldgasse 20, zu haben.

Diejenigen Mitglieder, welche diesen Ball als Nichtmaske
besuchen, werden gebeten, ihre Mitgliedskarte am Saaleingange
vorzuzeigen.

Carnevalistische Abzeichen sind am Saaleingange zu
haben.

Der Vorstand. 265

Ich habe mich als praktischer Arzt und Specialist für

Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten

dahier niedergelassen.

Wohnung: **Adolphstrasse 16.**

Sprechstunde: 9—11½ Uhr Vormittags.

Dr. med. C. Goetz.

Dr. Hervey C. Merrill,

American Dentist aus Boston,

früher Assistent des Office von Dr. Mc. Dowell in Frankfurt,

Taunusstrasse 7.

Sprechstunden: Von 9—12 und von 2—4 Uhr. 1851

Für **55 Mark** ein lackirtes, complettes Bett zu haben
Taunusstrasse 16. 3324

**Zither-Club.**

Fastnacht-Sonntag den 7. März
Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

in den Räumen des „Hôtel Victoria“,
wazu Freunde und Gönner des Clubs ergebenst einladet

Der Vorstand.

Karten für Masken **Mk. 1.50**, Nichtmasken **Mk. 1**,
eine Dame frei, jede weitere Dame **50 Pf.** sind zu haben
in den Cigarren-Handlungen der Herren **Stassen**, gr. Burg-
strasse, **Schneider**, Marktstrasse, **Candidus**, (Stadt
Frankfurt), sowie bei Herrn **Gilberg**, Langgasse 5 und
Abends an der Casse. 199

Gesangverein „Liederkrantz“.

Am Fastnacht-Sonntag:

Humorist. Abend-Unterhaltung mit Tanz

im Saale zur

„Stadt Frankfurt“.

Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 50 Pf.

Es ladet hierzu freundlichst ein
52

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Silda“.

Am Fastnacht-Sonntag den 7. März Abends 8 Uhr
9½ Minuten veranstalten wir in den Räumen der

„Kaiser-Halle“

einen

Grossen

Masken-Ball

mit Preisvertheilung

und einer Tombola mit sehr werthvollen Gewinnen.

Eintrittskarten à **1 Mk.** für Masken und nicht-
maskierte Herren (letzte haben eine nichtmaskierte Dame
frei, jede weitere Dame zahlt **50 Pfg.**) sind zu haben bei
den Herren: **Alexi** im „Gutenberg“, **Benz** im „Erbprinz“,
Berz, kleine Schwalbacherstrasse 3, **Bickel**, Langgasse 20,
Braun, Friedrichstrasse 47, **Holstein** im „Karlsruher Hof“,
Bäcker Wendland, Moritzstrasse 36, und **Bäcker Westen-
berger**, Kirchgasse 11, sowie Abends an der Casse zu
dem erhöhten Preise von **1 Mk. 50 Pfg.**

Masken-Abzeichen für nichtmaskierte Damen und Herren
Abends an der Casse.

Indem wir allen Theilnehmern einen höchst genuss- und
gewinnreichen Abend versprechen, laden wir alle unsere Freunde
und Gönner zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

155

Der Vorstand.

Schlittschuhbahn „Dietenmühle“.

Täglich geöffnet (glatte Bahn), à Person **30 Pfg.**,
Kinder **20 Pfg.** 3221

Herbarium, 120 Volumen, 25 Mark. R. G. 251

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150

Die
Posamentierwaaren-Handlung & -Fabrik
von

F. E. Hübotter,
untere Goldgasse 2a („Deutscher Hof“),
empfiehlt als staunend billig:

Knöpfe in neuesten Mustern,
Perl-Agraffen, Gallons und Fransen,
Tressen, durchbrochene und glatte, schwarze und farbige,
Baumwolle zum Stricken, Sticken und Häkeln,
Wolle, Terneaux, Gobelin- und Strickwolle,
Kordel, seidene Möbel- und Gardinenkordel,
Gimpel für Vorhänge und Möbel,
Teppichband, Fransen und Kordel,
Corsetten in reicher Auswahl,
Rüschen in neuesten Mustern,
Futterstoffe und Futtermüll nur prima Qualität,
Anfertigung von Passementrie der Möbel- und
Confectionsbranche. 3340

1000 Paar Herrenstiefel

von 6 Mark an, Damenstiefel von 3 1/2 Mark an und
Kinderstiefel von 60 Pf. an. Auch werden Reparaturen
gut und billig ausgeführt.

Jacob Perner, Schuhmacher,
2687 Marktstraße 12, neben Hotel Grüner Wald.



Masken-Costüme!

für Damen in reicher, eleganter Auswahl.
Seide- und Atlas-Domino's in allen Farben.
Neuanfertigung aller Costüme
schnellstens bei

Sus. Back,

Königl. Theater-Garderobière,
49 Taunusstraße 49. 22225

Maskenanzüge und Domino's

in Seide und Bercal sind zu billigen Preisen zu vermieten
Webergasse 46 im Hofe rechts. 21898



Größte

Masken-Garderobe

von

A. Görlach, Metzgergasse 27.

Masken-Costüme für Damen und Herren in eleganter
Ausführung, sowie Domino's für jeden Preis zu verleihen
und zu verkaufen. 2547

Masken-Costüme

zu verleihen bei **Anna Hebing, Adlerstraße 61.** 3101

Damen-Masken-Anzüge

preiswürdig zu verleihen bei
268 **Hch. Karb Jun, Webergasse 37, 1 St. hoch.**

Masken-Garderobe

zu verleihen **Geisberg-
straße 10, Bart.** 22123

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen
oder zu verkaufen bei **Brahm, Taunusstraße 47, 5th.** 572

Nur **Rothe Kreuz-Loose.**

4000 Gewinne i. W. v. 150,000 Mk.

Die 3 Haupttreffer beziffern sich auf 60,000 Mk.
(30,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.)

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.) sind zu beziehen

durch den alleinigen General-Debit **F. de Fallols,**
Langgasse 20, Wiesbaden.

Mk. Ziehung findet am 27. April im Königl.
Reg.-Gebäude in Wiesbaden statt. 1421

Zu Maskenbällen empfiehlt:

Ballfächer in grossartiger Auswahl von 50 Pfg. an,
Ball-Handschuhe in Seide, extra lang, per Paar Mk. 1.50
imitirt. Gold- u. Silberschmuck, Armbänder etc.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

3163 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.



Einige Hundert
bessere Corsets,

farbig und weiss, verkaufe, um schnell
damit zu räumen, staunend billig.

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16, vis-à-vis d. Nonnenhof.



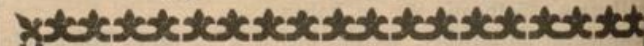
Häfnergasse 10.

Großes Lager aller erdenklichen Arten
Schuhwaaren.

Für Damen größte Auswahl Tanzschuhe in sehr schöner
Ausführung schon von 3 Mk. 50 Pfg. an; für Herren
schöne Tanzschuhe und Ballstiefeletten billigt.

W. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager
10 Häfnergasse 10.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

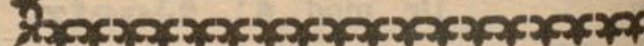


Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in
englischen Vorhängen,
abgepaßt und im Stück, zu billigsten Preisen.
Sämtliche Vorhänge sind mit Schnur
eingefaßt! Keine Parthiewaaren.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.



Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

1605 **Michael Baer, Markt.**

Ein Pompadour (neu), solid gearbeitet, billig zu verkaufen
Marktstraße 6, Barterre, Thoreingang.

Zur gest. Beachtung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das betriebene **Sattlergeschäft** meinem langjährigen Gesellen, Herrn **Heinrich Fuhr**, übergeben habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Heinrich Schepp.

Auf Obiges Bezug nehmend zur Nachricht, daß ich das Sattlergeschäft von Herrn **Heinrich Schepp**, Nerostraße 28, übernommen habe und unverändert fortbetreibe, erlaube ich, das demselben in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch mir zu gewähren.
Weisbaden, den 1. März 1886.

Heinrich Fuhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden theile ergebenst mit, daß ich vom 1. März an neben dem seither von mir geführten Tapezirer-Geschäft ein Lager vollständiger Betten und Polstermöbel errichtet habe. Bezüge zu Polster-Garnituren und einzelne Möbel können nach Wunsch ausgeführt werden. Arbeit und Decorationen werden nach den neuesten Journalen ausgeführt. Solide Arbeit, reelle Preise.

Fr. Wilh. Kolb Wwe.,

13 Ellenbogengasse 13, 1 Etiege.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.)

110

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen:

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Für Haus & Küche.

Kinderpulte, Notenständer,
eiserne Bettstellen für Erwachsene
und Kinder von Mk. 7.50 an,
Treppenleitern, Treppenstühle,
Blumen- und Waschtische,
Familien- und Tafel-Waagen,
Fleischhack- u. Reibmaschinen,
Mangel-, Wring-, Wasch-
Maschinen etc., Brodschneid-Maschinen
und Brodhobel, Messer-Putzmaschinen

in solidester Ausführung billigst bei

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Inhaber: **Hesse & Hupfeld.**

22774

Neue ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen,
Nachtische, Kommoden und Küchentische preiswürdig zu
verkaufen Nerostraße 16.

21208

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buchhandlung.
(La. 2) 324

Das nunmehr 18 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen **unübertroffene Haarwasser** von **Retter**, München (staatlich geprüft und begutachtet), welches statt Oel od. Pomade tägl. gebraucht bestens zu empfehlen ist. vstf. zu 40 Pf u. Mt. 1 10 C. **Brühl, Coiffeur**, Wilhelmstr. 36. 201

REISHAUERS Werkzeuge.

In der neuen Möbel-Halle

8 Friedrichstraße 8

befinden sich folgende Möbel auf Lager, als:

Drei feine, schwarze Salon-Einrichtungen, zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Ruchbaum- und Mahagoni-Holz, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Sessel, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 2 Büffets, Ausziehtische, Antoinetten-tische, Blumentische, Spieltische, Nähtische, Nachttischchen, Verticow's, Kommoden und Console, Spiegel aller Art, Gold-Stühlchen, Klavierstühle, sowie eine große Parthie Bücher-Etagères, Bücherbretter, Staffeleien, Säulen, Handtuchhalter, Garderobehalter, Zeitungsständer etc.

243

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller möglichen Arten Polster- u. Kastenmöbel, sowie vollständige Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung und bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, die Preise bedeutend reduziert habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,

2344

15 Mauergasse 15.

Kölner Möbelreinigungs-Politur wieder vorrätig
à Flacon 75 Pf. **Möbel-Magazin**, Taunusstraße 16. 3320

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Grösstes Lager in Trauerhüten

in engl. Crêpe und Grenadine von 10 Mk. an.

Schwarze Handschuhe, Glacé und Dänische.

Rüschen in grosser Auswahl.

Elegante seidene Regenschirme von 7 Mk. an.

Schwarze Schmucksachen. — Coiffures.

Cachemire-Costumes von 60 Mk. an vorrätig.

Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

A. Weber, Modes et Confection,

24 Wilhelmstrasse 24.

21101

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël

befindet sich vom 1. März ab 5 kleine Burgstrasse 5.

Gleichzeitig zeige den Empfang aller neuen Modelle für die Sommer-Saison an. Strohhüte werden von jetzt ab zum Façonniren, Färben und Waschen angenommen und pünktlich besorgt.

2316

Geschäfts-Verlegung.

Wir erlauben uns hierdurch anzuzeigen, daß wir unterm heutigen Tage unser seither Bahnhofstrasse 10 betriebenes

Tapeten-Decorations-Geschäft

in die

Kirchgasse 11

(Neubau des Herrn Ph. Mauss)

verlegt haben.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß unser Lager nunmehr mit allen Neuheiten der kommenden Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet ist und bitten wir bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 2. März 1886.

3378

Grosheim & Wagner.

Eine neue Sendung

Kopf-Shawls von 1 Mark 50 Pfg. an,
Mohair-Tücher, schwarz, in allen Größen zu äusserst billigen Preisen empfiehlt
W. Ballmann, Langgasse 13.

3270

Plüsch-Garnitur (Pompabour) Bordeaux, wird wegen Mangel an Raum billig abgegeben **Taunusstrasse 16.** 3322

Strickbaumwolle,

deutsche und englische, äusserst billig, empfiehlt

2629

Conrad Becker,
 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
 Adlerstrasse 21, Seitenbau, 1 Stiege hoch rechts.

591

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

 Vor Eingang der Neuheiten 

verkaufen unseren Vorrath in

Damen- und Kinder-Schürzen

zu sehr billigen Preisen.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
kleine Burgstrasse 6 im „Cölnischen Hof“.

RESTE

und

Rest-Parthien

VON
Hemden-Leinen,
Betttücher-Leinen,
Schürzen-Leinen,
Madapolam, Croisé,
Handtüchern,
Tischtüchern,
Servietten etc.

Einzelne Piqué-Decken,
„ Waffel-Decken
empfiehlt zu äusserst
billigen Preisen

Adolf Stein,

Leinenwaaren- und Wäsche-
Fabrik, 2202

 14 
Webergasse
 14. 

Von heute ab befindet sich mein **Geschäfts-Lokal**



Wilhelmstrasse



(Hôtel zu den vier Jahreszeiten).

Mache zugleich aufmerksam, dass **sämmtliche Neuheiten** in reichster,
elegantester Auswahl bei mir eingetroffen sind.

Hochachtungsvoll

P. Braun, Schneidermeister.

Von **Anfang März** ab befindet sich mein Geschäft

1 grosse Burgstrasse 1.

J. M. Roth,

Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung.

Domino's

in Seide, Atlas und Satinet

zu verkaufen und zu verleihen.

Farbigen Seiden-Atlas von 85 Pf. an per Meter,

Satinet, Glanz-Percale, Tarlatane,

Ball-Strümpfe von 18 Pf. an,

Seiden-Atlas-Larven zu 25 Pf.,

Satinet-Larven zu 15 Pf.,

Masken, Kopf-Bedeckungen,

Gold- und Silber-Besätze

empfiehlt billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.



Schirme!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein sehr großes Lager
in **Sonnenschirmen** in allen modernen Farben zu
den billigsten Preisen. Reparaturen, sowie das Ueberziehen
der Schirme schnell und billig.

2564

J. Wehrheim, Langgasse 8.

P. Blum, Moritzstrasse 9,

empfiehlt sich bei Umzügen mit Roll- und Möbelwagen. 1385

Rohrstühle

werden gut geflochten bei L. Rohde,
Dohheimerstrasse 24. 1798

Wilhelm Michel, Eishandlung,

Aarstrasse 4. — Comptoir: Marktstrasse 12.

Nachdem ich meine sämtlichen Kellereien mit **crystallhellem Natur-Eis** gefüllt habe, empfehle ich solches auch in diesem Jahre zur geneigten Abnahme bestens. 2073

CONDENSED BEER

bewährt und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenkrankte und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

CONDENSED BEER

Bestandtheile und verdankt seine Wirkung als mildes Schlafmittel dem Gehalte an Hopfen, dem narcotischen Alcaloide des Hopfens.

CONDENSED BEER

täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt erwiesenermaassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloral etc., zu haben. Condensed beer beschleunigt in allen Fällen die Genesung nach schweren Krankheiten; es ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ trägt. Preis per Flasche in Carton 90 Pfennige.

CONDENSED BEER

in allen grösseren Apotheken.
Engros: Fr. Riedel, Berlin W., Friedrichstrasse 173.

J. M. Andreae, Frankfurt a. M.
Geyer & Schumann, Leipzig. (F. & 118/1 86.) 328

Niederlage von Cognac

des Hauses

G^{ve} Roy & C^o in Cognac,

als: Cognac	à Fl. Mf. 2.50
„ (non pareil)	à „ „ 3.—
„ (fine Champagne)	à „ „ 3.50
„ (Original-Etiquette)	à „ „ 4.—
„ (fine Champ, 10 Jahre alt)	à „ „ 5.—
„ („ 20	à „ „ 6.—

Sämmtliche Cognacs stehen auch in halben Flaschen zu Diensten.

Adolf Wirth,

3495 Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's Brauerei in Frankfurt a. M. in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von 1111 Wilh. Loos, Walramstrasse 1.

Prima Cervelatwurst	per Pfd. Mf. 1.20,
geräucherten Schwartenmagen	„ „ „ —.80,
Schinken ohne Knochen	„ „ „ 1.—,
Frankfurter Bratwürstchen	per Stück 15 und 17 Pf.,
Wiener Saitenwürstchen	per Paar 18 Pf.

empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 2786

Schleisschen Fenchelhonig,

vorzüglich gegen Husten, Verschleimung etc., Brustleidenden sehr zu empfehlen, à Flasche 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein-Depot bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant, 20961
Marktstrasse 23. Rheinstrasse 17.

Feine Speise-Kartoffeln: Biscuit, Brandenburger, Daber, Mauskartoffeln, Pfälzer, bei 1051 F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Adolf Wirth,

Gebraute Kaffee's

à Pfund Mf. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2.00.

Niederlage der candirten Kaffee's von Robert Koux in Frankfurt a. M. à Mf. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80. 1124

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse.

Raffinade

1ste. Kölner Raffinade im Verp. p. Pfd.	31 u. 33 Pf.
egale Würfel	im Anbruch „ 33 „ 35 „
gemahlene	„ 34 „ 38 „
Griesraffinade	„ 32 „
Puderzucker	„ 33 „
Crystallzucker	„ 36 „
türkische Pflaumen	16, 20, 25, 35 u. 40
Kirschen 30 Pf., Mirabellen	40
amerik. Magnolia-Aepfel	40
Gemüsenudeln	28 u. 32
ächte Eierudeln	40 50
prima Macaroni	p. Pfd. 42
ditto Bruch	32

sowie alle sonstige Colonialwaaren billigt, „mindestens gleich jeder billigen Concurrrenz empfiehlt 2774

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Specialität:

Friedrichsdorfer Zwiebad.

Der alleinige, bestrenommirte Zwiebad von J. F. Pauly in Friedrichsdorf ist zu haben Michelsberg 14. 19973

Prima Latwerge aus Birnen und Zwetschen zu haben Dieblicherstrasse 17. 15596

Peter Möller's 14737
Natureller Norwegischer Dorsch-Leberthran,
 frei von unangenehmem Geruch und Geschmack.

Angezeichnet auf 13 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen. Eine Original-Flasche Mark 1.40. In Paris 1878 geg. 43 Concurrenten allein mit der grossen goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct von medicinischen Autoritäten empfohlen.

Zu haben in der Taunus-Apotheke in Wiesbaden.

Prima weisse und hellgelbe Kernseife à Pfund 30 Pf.,
prima gelbe Kernseife à Pfund 28 Pf.,
prima weisse und Glycerin-Schmierseife à Pfd. 25 Pf.,
 bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt

Adolf Wirth,

3882 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Echte Kastanienblüthen-Essenz,

bewährtes Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus etc., in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mark bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 20965
 Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung Deckbetten, Blumenzug, Rissen, Kinderbettchen, Federn und Daunen, sowie Zwisch, Barchent und Federleinen zum Einkaufspreis abgegeben.

1722 Löffler & Schmitt.

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3082 Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.



Umzüge



werden übernommen und unter Garantie billig ausgeführt
 Moritzstr. 3. 2261

Umzüge

werden mittelst Möbelwagen und Rollwagen übernommen. 3043 Louis Blum, Grabenstraße 9.

Möbel-Verkauf.

Michelsberg 22 sind täglich alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollständige Betten etc. zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Garantie für gute Arbeit. 308

Billig zu verkaufen

wegen Umzug: Schlafdivan, Chaise-longue, eiserne Bettstelle, Nähmaschine (Wheeler & Wilson), Wandschränken mit Glashaare, Vogelhecke, Amselkäfig, 2 große Drahtgestelle, 4 Lattenstühlen mit Beschlag, 1 Platt-Ofen mit Rohr, Flaschen, Petroleumherd, Fenstertritt mit Schublade, Klavierstuhl, Nachtschrank, ca. 40 Schulbücher des Gymnasiums, Gartengeräthe (Garden etc.) Mainzerstraße 40, Thoreingang. 3394

Begzugs halber billig zu verkaufen gute Betten, Möbel in Ruckbaum, Sopha's, Spiegel etc. Taunusstraße 5, 2 Treppen hoch. 3150

gut erhaltener Krankenwagen zu verk. N. Exp. 3373

Echt schwedische Jagdstiefelschmiere,
 das beste Conservierungsmittel für Leder, in Schachteln à 50 Pfg. nur bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant, 20962
 Marktstraße 23. Rheinstraße 17.

Für Bauherren.

Kaminthürchen, gut beschlagen und angestrichen, sind stets vorrätig und billig zu haben Dohheimerstraße 15. 2869

Das

Asphalt-Geschäft von Mauss & Meier,

11 Kirchgasse 11,

empfiehlt sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem natürlichem Material bei solider Ausführung zu reellen Preisen, sowie in Dachendeckungen mit bestem Hozement und Dachpappe mit langjähriger Garantie. Verkauf von Dachpappe. 1815

Trockenes

Buchen- und Kiefern-Scheitholz,

ganz und geschnitten, in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Klotter, sowie Kiefern-Anzündholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche Sorten Kohlen von den renommirtesten Bechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhrn und Centnern unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, 104
 Nerostraße 17.

Ruhrkohlen

bester Sorte 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt. empfiehlt

A. Eschbacher.

Viebrich, den 24. Februar 1886. 2741

Zimmerpäne sind fortwährend zu haben bei Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51. 2641

Deuster, Ofenseher und -Bauer, wohnt Louisenstraße 20. Bestellungen können gemacht werden im Laden bei Herrn Boss. 3174

Ein Damen-Domino zu verl. Friedrichstraße 14, 1. Et 3425
 Eleganter Masken-Anzug (Orientalin) zu verleihen. Näheres Expedition. 3395

Damen-Masken-Anzug billig zu verleihen Langgasse 13, 3. Etage. 3388

Schöner Masken-Anzug zu verkaufen Neugasse 12, II. 3427

Zwei hochelegante Masken-Anzüge (Herbst u. Casarine) sind zu verleihen. Näh. Neugasse 2, 3 Etiegen. 2771

Ein eleganter Satin-Domino zu verleihen oder zu verkaufen Nerostraße 3, 1. Etage rechts. 2661

Elegante, originelle Damen-Masken-Costüme zu verleihen Wellrichstraße 27. 21824

Mehrere Masken-Anzüge sind zu verleihen oder zu verkaufen Nerostraße 3, erste Etage rechts. 853

Ein eleganter Masken-Anzug zu verkaufen Zahnstraße 8, Parterre. 2083

Eine neue Marquise, Borderblatt, 2,35 Meter breit, mit Holzbrett und Eisenstangen billig zu verkaufen. 3443

Jos. Bindhardt, Mauergasse 14.

Ein Posthor, eine eiserne Wendeltreppe und ein Transportirherd zu verkaufen Kirchgasse 1. 3496

Ein noch guter, transportabler Pferd (Mittelgröße) zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 1 im Laden. 2999

Rüschchen

in grösster Auswahl, praktisch und elegant, von
8 Pfg. an per Streifen stets frisch bei
20983 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Zur Carneval-Saison

empfehle:

Farbigen Atlas	per Meter von 95 Pf. an,
„ Satin	70 „ „
„ Pergal	40 „ „
„ Wollstoff	50 „ „
„ Tarlatan	50 „ „

weiße, schwarze und crème Spitzen, 6 Centimeter breit,
per Meter von 18 Pf. an bis zu den feinsten
Seiden-Spitzen,

Rüschchen in Gold, bunt, weiß und crème,

Balayeusen,

20174

Ball-Fächer von 40 Pf. an,

Domino-Larven in Atlas und Satin von 25 Pf. an,

Ball-Blumen und -Handschuhe,

Gold- und Silber-Lahn, Gold- und Silber-Borden,

Gold-Spitzen, -Fransen, -Quasten und -Schellen,

Münzen, Flitter in Gold, Silber und bunt,

Zigeunerschmuck, Tambourets, Zinnschmuck,

Diademe in Gold und Zinn,

carnevalistische Kopf-Bedeckungen in Stoff
und Papier,

Domino's zu verkaufen und zu verleihen.

G. Bouteiller,

Marktfraße 13.

Marktfraße 13.

Kassenschränke

empfehle billigt unter Garantie,
sowie Anfertigung diebstahlsicherer
Einsätze in Holzmöbel. Beste Referenzen.
17174 Karl Preusser, Geisbergstraße 7.

Der tolle Junker.

Novelle von Hans Arnolt.

(10. Forts.)

„Was ich habe?“ gab er finster zurück, „sehen Sie einmal
in den Spiegel, Edith, aber jetzt in diesem Augenblicke, und fragen
Sie sich, was ich habe, wenn das Mädchen, das in drei Tagen
meine Frau sein wird, beim Anblick eines Anderen so tief er-
röthet — Sie haben sich zu früh demaskirt!“

Sie richtete sich auf und wollte ihn ohne ein weiteres Wort
verlassen, aber ihr ehrliches Herz sagte ihr, daß er so Unrecht
nicht habe! Sie bezwang sich und blieb.

„Ludwig, seien Sie nicht hart,“ sagte sie, fast bittend, „Sie
kennen mich genug, um zu wissen, daß ich bei jedem überraschenden
Wort oder Anblick roth werde, und das unerträgliche Gefühl, daß
Sie mich stets beobachten, wenn Gerald kommt —“

„Ach was, Gerald — Gerald,“ rief er heftig, „Sie brauchen
den Baron nicht beim Vornamen zu nennen, ich kann diese Jugend-
freundschaft nicht leiden, die er zum Vorwand nimmt, um Ihnen
vor Aller und auch vor meinen Augen in der unerhörtesten Weise
den Hof zu machen! Sie werden ihn nicht mehr beim Vornamen
nennen, und Sie werden heute Abend nicht mit ihm tanzen!“

Edith war leichenblau geworden.

„Sie demaskiren sich gleichfalls ein wenig früh,“ sagte sie
langsam und eiskalt, „aber noch brauche ich mir in solchem Tone
nichts befehlen zu lassen, ich werde Gerald Rüdiger beim Vor-
namen nennen und werde mit ihm tanzen, bis Sie mir wirklich
etwas zu befehlen haben!“

Und mit einem hochmüthigen Kopfschneigen trat sie aus der
Fensterlnische, und nahm Gerald's Begrüßung mit um so felt-
sameren Gefühlen entgegen, als der leidenschaftlich entzückte
Ausdruck, mit dem er sie erkannte, schneidend von dem Wesen
Erting's abfiel.

Das Orchester begann einen rauschenden Walzer zu spielen,

man demaskirte sich, und als Rüdiger jetzt mit Edith durch den
Saal flog, da folgten Aller Blicke bewundernd und — bedauernd
dem herrlichen Paar, welches dem feurigen Rhythmus des Tanzes
so anmuthig nachgab, und jetzt stillstehend unwillkürlich an zwei
schlanke Edeltannen denken ließ, die neben einander und für
einander gewachsen schienen.

Noch nie hatten Beide, Rüdiger und Edith, es so klar
empfunden, was sie einander waren, als an diesem Abend, wo
das schmerzliche Gefühl „des letzten Males“ ihrem Beisammensein
einen erhöhten Reiz verlieh. Noch nie hatte Rüdiger es so offen
gewagt, von seiner Leidenschaft zu sprechen — und Edith, im
Gefühl einer an ihr begangenen Härte, wies ihn nicht zurück.

„Und übermorgen ist Ihr Polterabend!“ sagte Gerald jetzt
ohne Uebergang, als er Edith den Arm bot, und langsam mit
ihr durch den Saal nach einem kühleren Zimmer schritt. Sie ließ
sich ermüdet in einen Sessel gleiten und wehte sich mit ihrem
großen Fächer Kühlung zu, ohne zu antworten. „Erlauben Sie!“
sagte er jetzt, und nahm den Fächer aus ihrer Hand, „das paßt
nicht für Greichen — überlassen Sie es Faust!“

„Sie sind nicht Faust!“ erwiderte sie lebhaft, und richtete
sich auf, um ihn anzusehen.

„Vielleicht doch! Die Fürstin wollte mich wenigstens sofort
dafür erkennen, freilich hat sie mir dies Costüm auch warm genug
empfohlen!“

„Abscheulich!“ rief Edith erröthend, „weil sie wußte, daß es
Ludwig tranken würde!“

„Und warum soll Ludwig sich nicht tranken lassen?“ sagte
Rüdiger höhnisch, „soll ich das ganz allein thun?“

„Sie brauchen sich ja auch nicht zu tranken!“

„Das ist auch nicht das Wort für meine Empfindungen: ich
gräme mich, ich habe die rasendsten Pläne; wenn Sie ahnten, wie
es in meinem Kopf und Herzen aussieht!“

„Ich bin gar nicht neugierig!“ erwiderte sie anscheinend
ruhig, aber mit leicht bebender Stimme, „überdies kann ich es
mir denken!“

„Nun, wie sieht es darin aus? Sagen Sie wahr!“

„Toll, nicht? Das ist ja Ihr gewöhnlicher Zustand!“

„Und wenn es wäre? Wer hat mich toll gemacht? Edith,
ich gebe Ihnen eine letzte Bedenkzeit, sagen Sie mir, daß Sie
mich lieben, daß Sie Erting nicht heirathen wollen, und Alles ist
gut! Sonst fällt die Verantwortung für jede, auch die größte
Thorheit und Schlechtigkeit, die ich von jetzt ab begehe, auf Ihr
Haupt, vergessen Sie das nicht!“

Sie schüttelte still den Kopf, ohne zu sprechen, aber in den
Bittern der kleinen Hände, die zusammengefaßt, unthätig im
Schoße lagen, verrieth sich der tiefe, peinvolle Zwiespalt, in den
seine Worte sie versetzten.

„Entscheiden Sie sich, Edith,“ fuhr er athemlos vor Auf-
regung fort, „ich gebe Ihnen eine ganze Minute, sechzig Sekunden;
glauben Sie, daß ich den zehnten Theil so lange brauche, um zu
wissen, ob ich Ja oder Nein sagen sollte? Ein Wort, Edith,“ er
blickte sich hastig um, sie waren allein im Zimmer, „ein Wort
und ich gehe mit Ihnen davon, mein Schlitten ist hier, Sie kommen
den alten Job, meinen Diener, er führe mich zum Teufel in die
Hölle, wenn ich wollte! Der Saal ist zu ebener Erde, durch's
Fenster können wir fort, wie nichts! Ich pfeife und der Schlitten
ist hier! Noch zwanzig Sekunden, Edith, ehe die aber um fünf,
dürfen Sie auch kein Wort sprechen!“

Sie schnitt ihm die Rede ab, indem sie sich hastig erhob.

„Genug, Baron Rüdiger,“ sagte sie mit gepreßter Stimme,
„Sie beleidigen mich tief, tödtlich, wenn Sie noch eine einzige
Silbe sagen! Was, Sie haben es für möglich gehalten, daß ich,
die Braut eines Anderen, mit Ihnen davonlaufen würde, um die
dürre Wahrheit zu sagen? Und nicht nur für möglich, für wahr-
scheinlich haben Sie es gehalten,“ fuhr sie fort, indem sie ihn
durch eine stolze Handbewegung schweigen hieß, „auf wen wartet
Ihr Schlitten, wenn nicht auf mich? Ich glaubte doch, Sie kennen
mich besser, Baron Rüdiger! Und jetzt darf ich Sie wohl bitten,
mich zu meiner Mutter zu begleiten, Sie haben mich hart dafür
gestraft, daß ich Ihnen die Rechte alter Jugendfreundschaft so ver-
trauend einräumte.“

Er bot ihr schweigend den Arm, an der Thür stand er still
und zwang sie dadurch, gleichfalls stehen zu bleiben. (Forts.)

Staatssteuer.

Die letzte Rate für 1885/86 ist fällig und wird, des Jahres-
wieses wegen, um baldige Einzahlung ersucht.
Wiesbaden, den 20. Februar 1886.

Königliche Steuerkasse I., Heleneustraße 14.

Ein den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu
einer Sitzung auf Freitag den 5. März d. J. Nach-
mittags 4 Uhr in den Saal der Gewerbeschule er-
höchst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission über die
Schachlinienpläne für die Distrikte „Sonnenberg“ und „Leber-
berg“, sowie „Büttelsberg“ und „Nietherberg“; 2) Bericht der
Wasser-Commission betreffend die Leitung der Römerquellen
in die Stadt mittelst Pumpwerks; 3) Bericht derselben Com-
mission über die Straßenanlagelosten bei nur einseitig zu be-
nutzenden Straßen; 4) Genehmigung von freihändigen Pacht-
verträgen; 5) Enteignung der Wasserbetriebskraft zweier Mühlen;
6) Abänderung des Schlachthaus-Tarifs; 7) Genehmigung von
Pachtverträgen mit der Gemeinde Viebrich-Mosbach über
Ländereigen; 8) Wahl eines Stellvertreters in die Einkommen-
steuer-Einschätzungs-Commission; 9) Aufnahme einer Anleihe
von 3,000,000 Mark; 10) Gesuch um Dispensation von den
Vorschriften des Straßenbaustatuts; 11) Antrag des Gemeindeg-
rates wegen Vornahme weiterer Wassergewinnungsarbeiten
im Taunusgebirge; 12) Wahl von 4 bürgerlichen Mitgliedern
in die Kreis-Erziehungs-Commission und 4 Stellvertretern auf die
3 Jahre 1886 bis 1888.

Wiesbaden, 2. März 1886. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Öffentliche Ausschreibung.

Die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungs-
arbeiten an den städtischen Gebäuden im Staats-
jahre 1886/87 sollen vergeben werden, nämlich: 1) Maurer-
arbeiten, 2) Asphaltarbeiten, 3) Steinhauerarbeiten, 4) Zim-
merarbeiten, 5) Spenglerarbeiten, 6) Schreinerarbeiten, 7) Glaser-
arbeiten, 8) Schlosserarbeiten, 9) Tapezierarbeiten, 10) Tüncher-
arbeiten. Die Vertheilung einzelner Arbeiten in mehrere Lose
ist vorbehalten.

Der Verhandlungstag hierfür ist auf Mittwoch den
10. März 1886 Vormittags 9 Uhr auf dem Stadt-
bauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der an-
gegebenen Zeit die bezüglichen Angebote, postfrei verschlossen
und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen vom 24. Februar 1886 ab während
der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 30 des Stadt-
bauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die
Angebote zu benutzenden Verdingungsansätze unentgeltlich in
Empfang genommen werden. — Die zur Abgabe gelangenden
Angebote haben nur dann Gültigkeit, wenn sämtliche in
den Verdingungsansätzen auszufüllenden Einheitspreise be-
rücksichtigt worden sind.

Wiesbaden, 18. Februar 1886.

Israël.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs von ca. 480 Tonnen Kohlen
für die Kesselfeuerung der städtischen Schlachthaus-
und Viehhof-Anlage pro 1. April 1886 bis ultimo
März 1887 soll vergeben werden. Der Submissions-
termin ist auf Montag den 15. März 1886 Nach-
mittags 4 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Verwal-
tung, Schlachthausstraße 2, anberaumt. Die Bedingungen
liegen dortselbst zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 16. Februar 1886.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Stroh für die
städtische Schlachthaus- und Viehhof-Anlage für die

Zeit vom 1. April 1886 bis 30. September 1886
soll vergeben werden und ist hierzu Termin auf Montag den
15. März 1886 Nachmittags 4 1/2 Uhr in das Bureau der
Schlachthaus-Anlage, Schlachthausstraße 2, anberaumt, woselbst
auch die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1886.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 21. bis incl. 27. Februar unvernünftet
vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen
Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Christian Thon von Clarenthal . . .	29	34	12
2) Christian Kreh von Dogheim . . .	32	35	10
3) Jacob Werner von Niederwalluf . . .	31,8	35,2	9
4) F. Müller von Niederrhausen . . .	32,2	36	10
5) Alex. Suppmann von hier . . .	30,2	34	10
6) Heinrich Meyer von Nordenstadt . . .	32,7	35,2	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt.
Wasseraufsatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 2. März 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 11. März, Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in den fiskalischen Waldungen der Ge-
marung Engenbahn nachbemerkte Hölzer öffentlich meistbietend,
auf Verlangen mit Zahlungsausstand, an Ort und Stelle
versteigert:

1) Distrikt „Hohewald“ 12:

126 Amtr. buchene Scheite,
94 „ „ Brügel und
1475 Stück „ Wellen III. Cl.;

2) Distrikt „Hohewald“ 10:

66 Amtr. buchene Scheite,
220 „ „ Brügel und
1475 Stück Wellen III. Cl.

Im Distrikt „Hohewald“ 12 wird mit der Versteigerung der
Anfang gemacht.

Idstein, den 1. März 1886.

Der Oberförster.
Wilhelm.

84

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die seit-
herige Acciseordnung der Gemeinde Dogheim am 1. April d. J.
erlischt und mit diesem Tage eine neue Acciseordnung in Kraft
tritt. Exemplare der neuen Acciseordnung für die Gemeinde
Dogheim sind bei der Gemeindefache dahier zu haben.

Dogheim, den 2. März 1886.

Der Bürgermeister.
Heil.

225

Holzversteigerung.

Montag den 8. März, Vormittags 10 Uhr an-
fangend, kommen in dem Niederaueroffer Gemeindegwald
Distrikt „Holdersberg“, ca. 20 Minuten von der Eisen-
bahnstation Idstein entfernt:

12 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 20,61 Festm.
(worunter Stämme von über 4 Festm.) und
1 buchener Werkholzstamm von 0,41 Festm.

zur Versteigerung.

Niederaueroffer, den 27. Februar 1886. Der Bürgermeister.
Kern.

381

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller
Arten Werkzeug, als: Aegte, Beile, Hämmer etc.
NB. Anstählen und sonstige Reparaturen täglich. 2927
Mehrgasse H. Kranz, Zugschmied, Grabenstraße
No. 3. No. 4.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 4. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Kaffee, Reis, Hülsenfrüchten, Tabak, Cigarren, Wein &c., in dem Auktionssaale Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf das Schreiben von Straßenschildern und Hausnummern, um 10 1/2 Uhr auf die Ausführung von Asphaltierungsarbeiten &c., bei dem Stadtbanamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 48.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßenebricht, Lumpen, Papier &c., auf dem städtischen Viehrichtlagerplaz an der Dogheimerstraße. (S. T. 52.)

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung und die städtischen Schulen, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. T. 51.)

Nachmittags 3 Uhr:

Immobilien-Versteigerung des Herrn Gottfried Bürger und der Erben seiner verstorbenen Ehefrau, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. Tgbl. 52.)

Immobilien-Versteigerung der Heinrich Semmler Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. Tgbl. 52.)

Alleinstehender, geb., junger Mann von ehrenhaftem Character, 24 Jahre alt, gewinnende Erscheinung, selbstständig, wünscht ein junges Mädchen von gebiegener Herzensbildung zwecks späterer Verehelichung kennen zu lernen. Ernstgemeinte Briefe mit Angabe der Verhältnisse und Photographie vertrauensvoll unter **W. O. 272** an die Exped. erbeten. Unverbrüchliche Verschwiegenheit auf Ehrenwort. 3503

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann in guten Verhältnissen, 28 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines braven Mädchens ähnlichen Alters beabsichtigt späterer Verehelichung zu machen. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre **K. W. 100** hauptpostlagernd einsenden zu wollen. 3569

Decken werden gekloppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 22765

Umstände halber ist ein fast neues **Pianino** (Kreuzsaitig) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3035

Ein fast neues **Pianino** billig zu verkaufen Karlstraße 32, 1. Etage. 3040

Moritzstraße 1, 1 Etage, sind wegen Wohnungs-Veränderung mehrere guterhaltene Möbel zu verkaufen. 3182

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 140

Zwei vollständige **Betten** und ein **großes Sopha** billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 2351

Ein gutes, gebrauchtes **Dienstbotenbett** zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 2** postl. erbeten. 3018

Taunusstraße 16 zwei complete, polirte, franz. **Betten** mit hohen Kopftheilen zu haben 3323

Ein neues, laf. **Bett** billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 2030

Ein schöner **Pfeilerspiegel (Gold)** mit **Marmor-Console** Umzugs halber billig zu verkaufen. **Anzusehen von 11—1 Uhr.** Näh. Exped. 3497

Eine gebrauchte **Waschkommode** oder **Consolschränken**, sowie 2 **Nachttische**, Alles in Kirchbaumholz, zu kaufen gesucht Wellrißstraße 44. 3224

Ein gebrauchter **Cassischrank** zu kaufen gesucht. Offerten sub **K. F. 35** an die Exped. d. Bl. erbeten 2908

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 2561

Zwei elegante **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verleihen Mauerstraße 8, 3 St. links. 3521

Hocheleganter Damen-Maskenanzug billig zu verkaufen oder zu verleihen. N. E. 3510

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 640

Ein **hellseidenes Kleid**, schwerer Stoff, für 36 Mtl. zu verkaufen. Näh. Exped. 3513

Billig zu verkaufen und stets vorrätig: Gut und solid gearbeitete vollständige **Betten** jeder Art, **Kanape's**, **Chaises-longues**, **Seegras-Matratzen** 10 Mtl., **Strohbad** 6 Mtl., **Deckbetten** 16 Mtl., **Kissen** 6 Mtl. **Woll-Matratzen** sehr billig Kirchgasse 7. 3518

Ein **Kanape** und eine **Bettstelle mit Sprungrahmen** billig zu verkaufen Feldstraße 15, 2 Tr. 3244

Als Gelegenheits-Geschenk passend, wird ein bequemer, sehr eleganter **Herrensessel** preiswürdig abgegeben **Taunusstraße 16**. 3321

Zwei Stühle und zwei larmige **Gasarme**, 1—2 Rollen **Packuch** zur Verpackung von Möbel, drei starke, fast neue **Packfisten**, ein Stühleriger **Kleiderschrank** mit Aufsatz und Schubladen, drei **Stühle**, ein **Tischchen**, ein **Lehnstuhl** und ein **Spiegel** zu verkaufen. Näh. Exped. 3514

Das Ausfahren von Kranken wird angenommen. Näheres Adlerstraße 21, Seitenbau rechts. 2371

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Gestern Nachmittag entschlief sanft zu Heidelberg nach kurzem, schwerem Leiden

Fritz Lennich,

Lieutenant im Nass. Feld-Artillerie-Regiment No. 27.

Wiesbaden, den 3. März 1886.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Rabeneck.

Die Beerdigung findet in **Heidelberg** statt. 3580

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden guten Schwester, Schwägerin und Tante

Frau **Maria Nöll Wwe., geb. Blum,**

so innigen Antheil nahmen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 4. März 1886.

3064 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter uns so liebevoll zur Seite standen, sowie für die rege Betheiligung am Grabgeleite, insbesondere für die reiche Blumenpende unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

3225 **Wilh. Wagner**, Dachbeder.

Nebenverdienst.

Gebildete Herren (auch Damen), welche in wohlhabenden Kreisen verkehren, bietet sich Gelegenheit, zu bedeutendem, discretem Nebenverdienst durch Empfehlung eines sehr beliebten, hocheleganten Luxusgegenstandes. Adressen unt. P. P. 12 Exped. erb. 3086

200 Mk. monatlich

Verdienst f. Jedermann. Näh. u. Zeugnisse f. 10 Bfg. i. Hiller, Gewerbe-Comptoir, Leipzig, Südfir. 17. 3060

Wäre ein hiesiges Filiale in einer betrieb-samen Stadt Bayerns zu errichten? Näh. Exped. 3558

Ariadne.

Brief erliegt unter Vornamen der jungen Dame.

„A. U. P. ja.“

156

Herzliche Gratulation

unserem Prinzipal, dem Wagenfabrikanten Herrn Ph. Brand, Kirchgasse 23, zu seinem 54. Geburtstag und zum 25-jährigen Bestehen seiner Fabrik, mit dem Wunsche, daß vorstehendes Fest ein doppeltes werde!

Sämmtliche Gesellen: 3571

K. W., W. B., R. D., E. S., Ph. R., R. H., S. B., P. S.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Etage hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Theil einer silbernen Uhrkette mit Springring, an welchem vier Siegelringe und ein Georgsthaler hängen. Gegen gute Belohnung abzug. Rheinstraße 2, 2. St. 3415
Ein Pelztragen (Kinder Iltis-Boa) verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Kirchgasse 2a, 2 Stiegen. 3570

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

gefunden: 1) ein zweifacher Linsentarren, 2) ein schwarzer Schleier, 3) ein Portemonnaie mit 84 Pf. Inhalt, 4) ein lebrerner Hundemaulkorb mit Messingbeschlag, 5) ein schwarzer Schlips, 6) ein Paar weiße, gestricke Kinderhandschuhe, 7) 7 Stück Marken à 10 Pf. von der Pfennigparafasse, 8) ein Portemonnaie mit Perlmutterhale und 1 Mark Inhalt, 9) ein Feder, 10) ein schwarzes Portemonnaie mit 65 Pf. Inhalt, 11) ein altes Portemonnaie mit 27 Pf. Inhalt, 12) eine Brille mit Futteral, 13) ein rothes Strumpfband, 14) ein goldener Knebel von einer Uhrkette, 15) ein Taschentuch mit buntem Rand, gez. M. D. verschlungen; als verloren: 1) ein rothbraunes Tuch, 2) eine silberne Remontoiruhr mit Kette, 3) ein Taschentuch, gez. v. R., 4) ein Taschentuch, gez. B. D.

Immobilien, Capitalien etc.

Gekauft wird ein Haus

in feiner, gesunder Lage, am liebsten jede Etage 4 bis 5 Zimmer und Zubehör, zum Preise von 50 bis 70 Tausend Mark, bei entsprechender Anzahlung, wenn nachweislich sehr rentabel. Schriftliche Offerten mit genauer Angabe befördert unter Chiffre X. 1000 die Expedition d. Bl. Zwischenhändler verboten. 3379

Ein elegantes Herrschaftshaus, feine Lage, mit schönem Garten preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2681

Bohnhaus, Hofraum, in guter Lage, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3026

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7730

Villa Kapellenstraße 55 per 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch L. Heerlein, Kirchgasse 47. 3576
In Freiburg i. Br. ist eine große, hochherrschaftliche Villa mit Park, Weinberg und Deconomiegebäude, wegzugshalber preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, 2 St. 3055

Schöne Baupläze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curghaus. Gesundeste Lage. Prächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein 66 Ruthen haltender Acker an der Moritzstraße (Bauplatz), welcher sich zum Lagerplatz eignet, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer Louisenstraße 17 im oberen Stock. 1903

Ein Grundstück an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein 3 1/2 Morgen großes, eingefriedigtes Grundstück mit Brunnen, größtentheils Baumschule, in der Bierstadter Gemarkung „Aufamm“ gelegen, ist sofort sammt Inventar zu verpachten. Näh. bei L. Schenck, Mainzerstraße 15. 3618

Ein strebsamer, junger Mann wünscht eine Weinwirtschaft oder ein dazu passendes Local zu übernehmen. Gef. Offerten bittet man unter W. L. in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen. 3538

Ein Kurzwaaren-Geschäft ist Familienverhältnisse halber mit Inventar billig zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter H. M. in der Expedition niederlegen. 3563

Ein Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 21853

14—15,000 Mk. werden auf gute Nachhypothekesogleich oder per 1. April gesucht. Näh. Expedition. 2578

23,000 Mark Eigenthumsvorbehalt, sichere Kapitalanlage, zu 5% ohne Zwischenhändler zu cediren gesucht. Offerten sub B. 1000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3504

42,000 Mk. (5%) nach der Landesbank auf ein Haus in feinsten Lage zu cediren. Absolute Sicherheit. Gef. Offerten unter F. 42 an die Exped. d. Bl. 3286

Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu 4 1/4% } 10 Jahre fest oder unkündbar.
60% " " " 4 1/2%

Heh. Homann, Saalgasse 6, 1. Stock, vorm. Oberländer & Cie. 281

Hypotheken-Kapitalien

beforgt Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, II. 22359

350,000 Mark à 4 1/4% Zeitfest gegen 1a Hypothek von einer Versicherungs-Gesellschaft sofort oder später auszuleihen. Offerten unter C. H. 1487 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3536
9000 Mk. event. auch bis zu 15,000 Mk. auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 3502

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Deutsche Stunden für Ausländer. German lessons. Saalgasse 36, I. 3307

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Bostel, Geisbergstrasse 5 II. 82

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 84

Junge Damen erhalten gründlichen Unterricht im Weißzeugnähen und Ramensticken bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und
Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktions-Saale

22 Michelsberg 22

ca. 2 Ctr. gebr. Kaffee, 1 Ctr. rohen
Perl-Kaffee, Reis, Erbsen, Bohnen,
Rudeln, Schnitz, Sago, Gries, 200
Packete Tabak, 1000 Cigarren, 50
Flaschen Wein, sodann 1000 Büchsen Bruch-
und Stangen-Spargel, Erbsen, Carotten, Erd-
beeren, Kirschen, Aprikosen, gelbe Bohnen,
Prinzebohnen, Schneidebohnen, Flageolet-
bohnen, Pflaumen, Birnen, Pfirsiche, Tomaten,
Mirpicles, Perlzwiebeln, kleine Gurken
unter Garantie für frische und
gesunde Waare

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

309 **Gg. Reinemer, Auctionator.**



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 6. März Abends 9 Uhr

im „Deutschen Hof“:

Carnevalistische Herren-Sitzung.

Fremde können eingeführt werden.

145

Der Vorstand.

Wiener

1781

la Meerscham-Waaren

in hochfeinen Qualitäten und reichster Auswahl
empfiehlt billigst unter Garantie

Langgasse 45, A. F. Knese, Langgasse 45.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
werden daselbst **Handschuhe** gewaschen. 3508
Helmundstraße 35, Hinterhaus, 3 St.

Wasche zum Bügeln wird angenommen, schön und
fein besorgt **Steingasse 25**, 1. St. r. 3336
Wolle wird **geschlumpft** Zahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorrätig. 75

Ziehung: 7. April 1886.

Die beliebten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarklotterie.

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegant
Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen
vom **Secretariat des landwirthschaftl. Vereins**
in Frankfurt a. M.

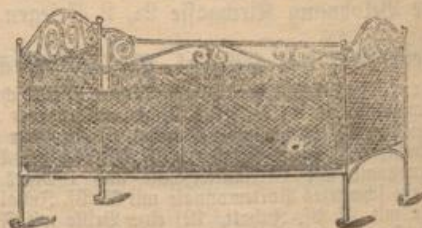
Zu haben in Wiesbaden bei **Th. Wachter, Lang-**
gasse 31. (H. 61040)

Bett-Ausstattungs-Geschäft.

Emil Straus,

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von



eisernen Bettstellen

einfachster bis elegantester Art
für Kinder und Erwachsene

Complete Betten für Kinder.

Uebnahme ganzer Ausstattungen

Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt seine Toilette-
in gepreßten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Greifelt.

3533

Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

Einige Renntier-Geweib

(Schädelst), als eigenartiger Zimmerschmuck, sind preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Exped.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Tüchtige Verkäuferin

Sucht Stellung per 1. April. Offerten unter **O. 17172** an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. 137

➔ Eine **Kleidermacherin** sucht Kunden in u. außer dem Hause. **N. Dohheimerstraße 8, Stb., 1 Tr.** 1972

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Modernisieren. Näh. **Goldgasse 9 bei Frau Klein.** 3522

➔ Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung per Tag 1 Mark. Näh. **Adlerstraße 27.** 3535

Ein Bügelmädchen sucht Arbeit. **N. Frankenstraße 11, D.** 3590

➔ Eine junge, kinderlose Wittwe, im ganzen Hauswesen und allen feineren Arbeiten erfahren, sucht per Mitte April Stelle zur Pflege einer älteren Dame oder zu Kindern. Gef. Offerten unter **R. 17144** an **D. Frenz** in **Mainz.** 137

➔ Eine perfekte Köchin wünscht Stellung auf gleich oder später; dieselbe würde auch die Führung eines Haushaltes übernehmen. Näh. **Grabenstraße 11, 3 Tr.** 3464

➔ Ein arbeitsames, junges Mädchen sucht Stelle. Näh. **Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts.** 3507

Herrschaftsköchinnen, Diener und Kutscher jeder Branche empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3556

➔ Ein starkes, solides Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sucht bei ruhiger Familie Stelle. Näh. **Michelsberg 9a im Laden.** 3560

➔ Ein gebildetes, gesetztes Fräulein, das in der feinen Küche, sowie im Haushalte tüchtig ist und 3—4jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. im Bur. „**Germania**“. 3556

➔ Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit, sowie auch etwas vom Kochen versteht, sucht Stelle. Näh. **Behrstraße 8, Hinterhaus, Dachlogis.** 3559

➔ Ein besseres Zimmermädchen, welches gut nähen, bügeln und frisiren kann, eine geprüfte, gutempfohlene Kindergärtnerin mit den besten Attesten, eine perfekte Jungfer, mehrere Bonnen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4556

➔ Ein Mädchen, welches 2 u. 3 jähr. Zeugnisse besitzt, bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 15. März Stelle. Näheres **Schulberg 4, 3 St. hoch.** 3532

➔ Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Ellenbogengasse 13, Dachlogis.** 3543

➔ Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt und placirt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3556

➔ Ein braves, anst. Mädchen, welches serviren kann u. Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle. **N. Wellstr. 39, 1 St. h. r.** 3589

➔ Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt zum sofortigen Eintritt. Näheres **Dohheimerstraße 9, 1 Stiege hoch.** 3561

➔ Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, auf 1. April Stelle. Näh. **Rheinstraße 76, Parterre.** 3594

➔ Kammerjungfern u. Bonnen empf. **Ritter's Bureau** 3614

➔ Ein junges, braves Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 39, Hinterhaus 1 Stiege hoch.** 3588

➔ Stern's Bureau, Friedrichstraße 36,

empfiehlt und placirt **Dienstpersonal** aller Branchen. 3613

➔ **Hotelpersonal** empfiehlt d. Bur. „**Germania**“. 3556

➔ Ein junger, verheiratheter Mann, der 9 Jahre beim Militär (Pionier), die letzten 6 Jahre als Sergeant gedient hat, geübt in der Correspondenz ist und gute Zeugnisse besitzt, bisher Verwalter eines größeren Fischgutes war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder 15. März passende Stellung. Näh. **Exped.** 3267

➔ Ein junger, kräftiger Mann, welcher in der Gärtnerei erfahren ist und 2 Jahre als Kellner in Stelle war, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus als **Diener**. Offerten beliebe man unter **J. H. 125** in der **Exped.** niederzulegen. 3475

Ein gebildeter, sprachkundiger Kaufmann sucht Beschäftigung, einerlei welcher Art, gegen billiges Honorar. Näh. **Exped. 3329**

Diener, kath., 26 Jahre alt, mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. Gef. Offerten unter **H. J. 19** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 2910

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen und mit der Branche vertraut, von einem feinen Puz- und Mode-Geschäft hier zu engagiren gesucht. Franco-Offerten mit Photographie und Salairansprüchen unter **W. 132** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 3229

Verkäuferin

per 1. Mai für ein größeres Manufacturwaarengeschäft in Mainz gesucht. Offerten unter **L. 17189** nimmt die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz entgegen. 137

➔ **Lehrmädchen** z. Kleidermachen ges. **Neugasse 17, 2. St.** 3029

Maschinennäherin gesucht.

➔ Ein Mädchen, welches im Maschinennähen, sowie in Handarbeiten geübt ist, wird für die Dauer in ein Schuh-Geschäft gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter **A. K. 100** in der **Exped. d. Bl.** niederzulegen. 3564

➔ Eine reinl. Frau, welche alle Hausarbeit versteht und gute Empfehlungen besitzt, für **Monatstelle** gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 30** in der **Musikalienhandlung** von **Gebr. Wolff.** 3422

➔ Ein Mädchen den Tag über gesucht. Näheres **Walramstraße 20, 2. Stock.** 3600

➔ Bahnhofstraße 20 wird Jemand zum Straßenkehren gesucht. 3595

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

➔ Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 16, Parterre, von 4—6 Uhr.** 2274

Gesucht wird zum 1. April hier

1) eine herrschaftliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und wäscht; 2) ein Hausmädchen, welches perfect bügelt, näht und wäscht, sowie Zimmer reinigt und erfahren ist in jeder Hausarbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Offerten sub **D. E. 55** an die **Exped.** erbeten. 3157

➔ Gesucht zum 1. April eine Köchin, welche feinsürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit den besten Zeugnissen wollen sich melden um 6 Uhr Nachmittags **Adolphsallee 12 bei Baronin Vincke.** 3291

➔ Eine anständige Person, die feinsürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, wird auf 15. März gesucht **Partweg 3 (Aufamm), Bel-Etage.** Gute Zeugnisse sind nothwendig. 3385

➔ **Adlerstraße 53** wird ein Mädchen gesucht. 947

➔ Ein Mädchen gesucht **Hochstätte 4, eine Stiege hoch.** 1853

➔ Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht **große Burgstraße 10.** 2645

➔ Ein einf., gesetztes Mädchen, welches gute Zeugnisse in Bezug auf seine Tüchtigkeit nachweisen kann, gesucht. Näh. **Exp.** 3262

➔ Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht **Stiftstraße 17, Parterre.** 3256

➔ Dienstmädchen auf gleich gesucht **Kirchgasse 25, 2. St.** 3187

➔ Gesucht ein feineres, zuverlässiges Kindermädchen. Näh. **Karlstraße 17, eine Treppe hoch.** 3189

➔ Ein braves, williges Mädchen gesucht **Steingasse 24.** 3280

➔ Ein starkes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, wird für Hausarbeit gesucht **Friedrichstraße 29 im Laden.** 3449

➔ Gesucht zu 3 erwachsenen Kindern ein Fräulein mit guter Schulbildung. Offerten mit Beifügung der Zeugnisse unter **A. B. 10** an die **Expedition** dieses Blattes erbeten. 3402

➔ Gesucht per 10. März ein katholisches, braves Kindermädchen, welches etwas Bügeln und Hausarbeit zu verrichten versteht. Näheres Nachmittags von 2—4 Uhr im „**Weissen Schwan**“. 3498

Ein Mädchen, welches waschen und kochen kann, wird gesucht
Mühlgasse 7, 2. Etage. 3486

Ein reinliches, kräftiges Mädchen wird gesucht
Kirchgasse 43. 3380

Ein sauberes, tüchtiges Mädchen wird
gesucht Nerostraße 7. 3412

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 2. 3325

Sofort gesucht in eine kleine Haus-
haltung ein braves, fleißiges Haus-
mädchen, im Bügeln und Nähen erfahren, oder
ein solches zur Anshülfe. Ohne gute Zeugnisse un-
nötig sich zu melden. Näh. Adolphsallee 21, II. 3506

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen nach auswärts
gesucht. Näh. Michelsberg 20 im Laden. 3558

Gesucht zum 15. März ein besseres Hausmädchen,
das gut nähen kann, zu größeren Kindern Oranien-
straße 15, 2 Stiegen. 3541

Ein einfaches, fleißiges Mädchen auf gleich
gesucht Rheinstraße 21. 3583

Ein einfaches, aber tüchtiges Dienstmädchen noch außerhalb
gesucht Goldgasse 12. 3557

Gesucht 4—6 tüchtige, einfache Mädchen, 2 gefesselte Mädchen
als allein d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 3591

Gesucht: 1 Hotelföchin, Beisöchinnen, Hausmädchen, Küchen-
mädchen und 1 Badmeister d. d. Bur. „Germania“. 3556

Eine feinebürgerliche Köchin, welche selbständig gut kochen kann
und etwas Hausarbeit übernimmt, in ein Herrschaftshaus gegen
guten Lohn gesucht. Nur solche, welche langjährige Zeug-
nisse aufweisen können, wollen sich melden zwischen 10 und
11 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags. Näh. Exp. 3565

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin. Näheres
Adelheidstraße 24, 1 Stiege, von 10—11 Uhr
Vormittags und von 5—7 Uhr Nachmittags. 3573

Ein junges, fleißiges Mädchen wird gesucht kleine Burg-
straße 10 im ersten Stock. 3575

Ein Mädchen, welches die Küche versteht, zum 15. März
gesucht Metzgergasse 9. 3577

Ein tüchtiges Dienstmädchen gegen hohen Lohn auf gleich
gesucht bei Gebr. Abler, „Neroberg“. 3582

Hirschgraben 26 wird ein Dienstmädchen gesucht. 3539

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches
kochen kann und gute Empfehlungen besitzt, Adel-
heidstraße 44, 1 St. 3531

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und
Hausarbeit übernimmt, sowie im Besitze guter Zeug-
nisse ist, findet sogleich Stellung bei Holländer,
Nerothal 39. 3519

Ein gefestetes, in der Küche erfahrenes und gewandtes
Mädchen wird gesucht Dohheimerstraße 3. 3523

Ein Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden
gesucht Leberberg 7. 3500

Gesucht: 1 perf. Herrschaftsköchin, 1 f. Dritt-
mädchen (kathol.), welches perf. schneidert,
1 gefestetes Hausmädchen, angeh. Kaffeeköchin, Hotelzimmermädchen
und Hotelföchinmädchen durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3614

Gesucht Hotel- und Herrschaftsköchinnen, Hotelzimmer-
mädchen, Kaffeeköchin, Hausmädchen, Mädchen f. allein, Küchen-
u. Kinderfrauen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3612

Ein Küchenmädchen wird gesucht Kochbrunnenplatz 1. 3608

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründ-
lich versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 16 im
Weißwaren-Geschäft. 3616

Ein fleißiges, solides Mädchen, in allen Hausarbeiten
erfahren, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht und kann
sogleich eintreten. Franco-Offerten unter E. No. 220 post-
lagernd Hochheim am Main erbeten. 3386

Buchbindergehülfen gesucht.

Zwei auf Kundenarbeit gut eingetübte Buchbindergehülfen
finden dauernde Stelle bei L. Vogelsberger, Hof-
Buchbinder in Darmstadt. 3534

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter sucht C. Trost, Cassellstraße 5. 3392
Ein durchaus tüchtiger Schreiner, der in allen Arbeiten
gründlich erfahren ist, kann dauernde, selbstständige Stellung
in einer Metallwaarenfabrik erhalten. Offerten mit Angabe
der bisherigen Thätigkeit unter „Schreiner“ an die Exped.
d. Bl. erbeten. 3549

Ein tüchtiger Spengler,

sowie Schlosser, selbstständige Arbeiter, sucht
C. Kalkbrenner,
Fabrik für Heizung, Installation, Eisenbau. 3550

Lehrling,

mit guter Schulbildung, auf Ostern fürs Comptoir gesucht bei
Nic. Kölsch, Kirchgasse 21. 490

Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen für's
Comptoir gesucht von Rud. Bechtold & Comp. 3505
Gesucht sogleich oder zu Ostern ein

Lehrling,

der mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, auf meinem
Comptoir.

Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach. 3610

In meinem Leder-Geschäft ist per sofort oder später eine
Lehrlingsstelle vacant. Fr. Kaessberger. 1425

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
Louis Becker, Gürtler und Bronzearbeiter,
Webergasse 45. 1842

Tapezirerlehrling gesucht von W. Jung, Webergasse 42 2024

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Metzgergasse 4. 702

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Metzgergasse 27. 700

Eine Gärtnerlehrlingsstelle offen bei

L. Sehenck & Co., Mainzerstraße 15 3619

Ein stadtkundiger Bürsche mit guten Zeug-
nissen wird gesucht. Näh. Exped. 3375

Ein Hausbursche gesucht Taunusstraße 17. 3441

Gesucht für die Pension „Quisisana“, Parkstraße 3, ein
kräft., saub. u. gewandter Junge. Näh. Mainzerstraße 6a. 3515

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Logis von 7 bis 8 Zimmern und Zubehör wird per
1. April für 12—1400 Mark in guter Lage gesucht. Offerten
direct an J. Höss, Mainz, Heiliggrab 4. 3537

Von einer ruhigen Familie wird eine kleine, billige Wohnung
in gutem Hause gesucht, auch wird Hausarbeit von derselben
übernommen. Näh. Michelsberg 22 im Speisereilaben. 3520

Eine junge Dame, hier in einem Geschäft thätig, sucht ein
möblirtes Zimmer. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre
A. H. 69 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3611

Angebote:

Adelheidstraße 58, oberster Neubau, ist die Bel-Etage und
der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Garten
und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit
freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermieten event.
kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu
gegeben werden. Näh. bei Stuber, Neugasse 3. 1808

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblirtes Zimmer zu verm. 3054

Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer etc. per 1. April
zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, zwei fein-
möblirte Zimmer zu vermieten. 3413

Geisbergstrasse 26 sind 1 bis 2 schön möblirte
Zimmer zu vermieten. 2913

Goldgasse 2a, 2 Stiegen, werden fein möblirte Zimmer zu
mäßigem Preise abgegeben. 3213

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzufragen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelhaidstraße 28, 2 Tr. h. 22158
Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3501
Louisenstraße 16 sind verschiedene möblierte Zimmer zu vermieten. 63

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 62
Kerostraße 31 ein kleines, möbl. Parterrezimmer z. vm. 1481

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wäscheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 51
Tannusstraße 26 ist die 2. Etage sogleich zu vermieten. 3548
Weilstraße 7, Part, Mansarde mit Bett zu vermieten. 3511
Welferstraße 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826
Eine Villa dicht am Curhause, enthaltend 12 Zimmer, für ein Pensionat geeignet, ist ganz oder getheilt, möbliert oder unmöbliert, sofort zu vermieten. Offerten unter Y. Z. 77 in der Expedition erbeten. 22471

Hochelegante Wohnung

von vier heizbaren Zimmern und Zubehör zu billigem Preis sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 1431

In einer hochgelegenen Villa ist die **Bel-Etage**, Salon mit Balkon, 7 heizbaren, 3 unheizbaren Zimmern nebst Zubehör mit Gartengenuß, sogleich oder April zu vermieten **Neuberg 2.** 3370
Herrschaftliche Parterre-Wohnung, nahe dem Kochbrunnen, mit Gartenbenutzung, 5 Zimmer, für 1000 Mark sofort zu vermieten. Näh. Exped. 3365

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelhaidstraße 16. 3255
Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege rechts. 23001

In einem neuerbauten Landhause vor Sonnenberg, direct auf die Anlage stoßend, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 3 schönen Zimmern, 1 Küche, 1—2 Mansarden, Keller, mit Benutzung des Gartens und der Waschküche auf sofort zu vermieten, eventuell das ganze Haus auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3017

Ein möbl. Zimmer zu vermieten H. Webergasse 10, I. 1695
Ein möbliertes Zimmer zu verm. gr. Burgstraße 12, III. 3552
Ein g. möbl. Zimmer sof. zu verm. Dranienstraße 25, Part. 3566
Ein heizbares Parterre-Zimmer für 8 Mark per Monat auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 15 im Laden. 3546
Laden zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 1261
Ein Laden mit Ladenzimmer (**Goldgasse 10**) auf 1. April zu vermieten. 19313

Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Langgasse 22. 2335
Ein oder zwei j. Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 48, 2 Tr. 3525

Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12.

45

Hotel-Pension „Quisisana“

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3,
sind vom 1. April an elegante und fein möblierte
Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. März.

Geboren: Am 23. Febr., dem Kaufmann Theodor Rumpf e. S., N. Karl. — Am 22. Febr., dem Fuhrmann Philipp Schmidt e. S., N. Wilhelm Christian Friedrich. — Am 26. Febr., dem Restaurateur Friedrich Kreibeweis e. S., N. August Friedrich Karl. — Am 24. Febr., dem Schriftfeger Wilhelm Wittmann e. T., N. Elisabeth.

Aufgeboren: Der Schuhmacher Ludwig Martin von Langenschwalbach, wohnh. daselbst, und Henriette Luise Walzer von Michelbach, Amts Wehen, wohnh. dahier. — Der Bandagist Franz Otto Petri von Zeig, Regierungsbezirks Merseburg, wohnh. dahier, und Christiane Elisabeth Wilhelmine Stahl von Weilmünster, Amts Weilmünster, wohnh. dahier. — Der Schuhmann Friedrich Franz Pettsch von Gumbinnen, wohnh. dahier, und Anna Marie Schäfer von Hansen v. d. H., Amts Langenschwalbach, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 2. März, der Postsecretär Philipp Wilhelm Fischer von Hanau, wohnh. daselbst, und Marie Katharine Amalie Luise Emma Ellenberger von Nieder-Elber bei Neuwied, bisher dahier wohnh. — Am 2. März, der Comptoirist Philipp Karl Schwenk von Lint, Amts Simsburg, wohnh. dahier, und Christiane Margarethe Schwenk von Mensfelden, Amts Simsburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Febr., der verw. Herrnschneider Karl Nittel, alt 48 J. 6 M. 21 T. — Am 1. März, Katharine, geb. Engel, Ehefrau des Gärtners Daniel Herrchen, alt 44 J. 2 M. 6 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. März 1886.)

Adler:		Weisse Lilien:	
Brandes, Kfm.,	München.	Steinmetz, m. Fam.,	Chicago.
Stark, Kfm.,	Emmerich.	Curanstalt Nerothal:	
Fabian, Kfm.,	Berlin.	Dienst, Kfm.,	Mainz.
Berger, Kfm.,	Köln.	Nonnenhof:	
Naimann, Kfm.,	Breslau.	Schäfer, Kfm.,	Gock.
v. Plettenberg, Rittergutsb.,	Frhr., Westphalen.	Norbisch, Kfm.,	Köln.
Robaglia, Kfm.,	Paris.	Zimmermann, Kfm.,	St. Louis.
Bauerlin, Kfm.,	Breslau.	Schmidt, Kfm.,	Idar.
		Walter, Kfm.,	Zürich.
Alteesaal:		Hotel du Nord:	
Roegels, m. Fam.,	Barmen.	Hugé,	Amsterdam.
Belle vue:		Pariser Hof:	
Thorpe, Fr. Rent.,	London.	Treppenhauer, Kgl. Steuerrath,	Danzig.
Hotel Block:		Humperdick, Kfm.,	Frankfurt.
v. Baggovout, russ. Gesandtschafts-Secretär,	Madrid.	Hüder, Fr. Rent. m. Enkel u. Bed.,	Unterkothen.
Goldener Brunnen:		Pranscher, Fr. Rent.,	Wien.
Kessler, Rent.,	Hamburg.	Hotel Quellenhof:	
Central-Hotel:		Herber,	Bad Schwalbach.
Lang, Kfm.,	Esslingen.	Rhein-Hotel:	
Engel:		Martini, Dr. med. m. Fr.,	Halle.
Schröder, Rittergutsbes.,	Gottberg-Bernstein.	Weisser Schwan:	
Englischer Hof:		Müller, Pfarrer,	Ronsdorf.
Reich, Kfm.,	Posen.	Dürselen, Rent.,	Düsseldorf.
Asch, Fr. Rent.,	Posen.	Tannus-Hotel:	
Einhorn:		Marx, Kfm.,	Leipzig.
Herbst, Kfm.,	Würzburg.	Oyden, Fr.,	England.
Dienstbach, Kfm.,	Frankfurt.	Moore, Fr.,	England.
Wagner, Gatsb.,	Hof Gnadenhal.	Hotel Victoria:	
Simon, Kfm.,	Frankfurt.	Blauw, Rent.,	Amsterdam.
Neurohr, Kfm.,	Düsseldorf.	Hotel Vogel:	
Eberhardt, Kfm.,	Berlin.	Oderheimer, Dr.,	Göttingen.
Schinkel, Kfm.,	Würges.	Hotel Weiss:	
Pfaff, Fr. m. Tocht.,	Caub.	Otto, Kfm.,	Gotha.
Grüner Wald:		In Privathäusern:	
Neuburger, Kfm.,	Aschaffenburg.	Geisbergstrasse 4:	
Schuppert, Kfm.,	Köln.	Southern, Fr.,	England.
Herz, Kfm.,	Luxemburg.	v. Ekensteen, Fr.,	Heidelberg.
Schulte, Kfm.,	Paris.	Villa Hertha:	
		Bindewald, Fr. Ass.,	Kassel.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Jessonda“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Winter-
 monate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man
 Friedrichstrasse 1 anmelden.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8-5 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).
 Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
 brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
 Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und
 Nachmittags 4¹/₂ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Raffanische Eisenbahn.
Lannussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
625 720 ⁺ 95 ⁺ 1033 ⁺ 1140 1250*	726 ⁺ 93 ⁺ 1049 ⁺ 1121 1223* 111 ⁺
210 ⁺ 250* 350 445* 540 ⁺ 640 ⁺	230* 258 ⁺ 335* 411 ⁺ 530 630*
741 ⁺ 95 1010*	730 ⁺ 845 ⁺ 106 ⁺

* Nur bis Cassel. + Verbindung nach
Eben.* Nur von Cassel. + Verbindung von
Eben.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
712 1029 1056 236 347* 518 75	742* 920 1055 1154* 225 554 753
825*	919

* Nur bis Müdesheim.

* Nur von Müdesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 760 11 35 640	719 949 1234 439 858

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
838 1158 351 730	95 1153 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
721 1043 1218* 235 448* 615 736**	723** 951 1242 433 92
1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)	
Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
743 114 257 638 759** 1052 ⁺	640* 745** 1013 14 29* 455 621*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.* Nur von Höchst. ** Nur von Niedern-
hausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
753 1042 234 7	942 13 455 829

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Beben); Abends 6³⁰ nach Schwalbach,
Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Beben, Morgens 8³⁰ von Schwalbach,
Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 10¹/₂ Uhr bis Köln; 11¹/₂ Uhr
bis Coblenz; 10¹/₂ Uhr bis Mannheim. Billere und nähere Auskunft
in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20. 92

Verloofungen.

(Oesterr. 100 fl.-Loose vom Jahre 1864.) Bei der am
1. März stattgefundenen Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen:
Serie 510 No. 12 150,000 fl., Serie 2019 No. 16 20,000 fl., Serie 2853
No. 77 10,000 fl. Ferner wurden noch folgende Serien gezogen: No. 115
264 364 392 628 767 1051 1071 1131 1193 1435 2648 2783 2881 2989
2998 3177 3469 3470 3615 3749 3780 3832 und 3990.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 2. März	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	744.7	740.3	733.0	739.3
Thermometer (Celsius)	-5.4	-1.0	+0.4	-2.0
Luftspannung (Millimeter)	2.7	4.1	4.4	3.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	96	92	93
Windrichtung u. Windstärke	D. mäßig. bedeckt.	N.O. schwach. bedeckt.	N.O. schwach. bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Schnee.	—	Schnee.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	31.2	—

Nachts und Vormittags Schnee, Nachmittags feiner Regen, Schnee
und Graupeln, Abends Schneefall.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 2. März 1886.

Geld.	Bechsel.
Holl. Skilbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.40 fl.
Dufaten 9 60	London 20.41 fl.
20 Proc.-Sünde 16 23	Paris 81.15 fl.
Sovereigns 20 36	Wien 161.75 fl.
Imperialen 16 76	Frankfurter Bank-Discount 3%.
Dollars in Gold 4 20	Reichsbank-Discount 3%.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung
vom 2. März.) Das Haus erledigte die eingegangene Petition um
Wiedereinrichtung von Gerichtstagen in Garnsee durch Uebergang zur Tages-
ordnung. Die Petition, betr. Abänderung der rheinischen Städteordnung,
wurde auf Antrag des Abg. Quene an die Gemeinde-Commission zurück-
verwiesen. Die Petition um Zulassung von Israeliten als Mitglieder
des Curatoriums der Realschule in Bieren wurde durch Uebergang zur
Tagesordnung erledigt. — Die Petition des emeritirten Hauptlehrers
Koska zu Nijun um Aufbesserung des Ansehens wurde gleichfalls
durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. — Die Bahren der Abg.
Stephanus (Niden), Plueg und Senfart (Mottenburg) werden
für gültig erklärt, ebenso auch, entgegen dem Commissionsantrage, die
Wahl des Abg. Jacobs (Wentheim). Ueber die Petitionen um Gewäh-
rung einer Entschädigung an den früheren Domänenpächter Grapp, um
Verbesserung der Lage der Feldmesser-Gehilfen und der Protocollführer
in Auseinandersetzungsachen, sowie um Veranlassung der Grundbesitzer
des Kreises Witten zu den Entwässerungsarbeiten geht das Haus zur Tages-
ordnung über, ebenso über die Petition um Aufhebung der Jagdrecognition
in mehreren Gemeinden Schleswig-Holsteins. — Die Petition um den
Bau einer neuen Schule zu Junisow wird der Staatsregierung zur Er-
wägung übergeben. — 408 seminaristisch gebildete Lehrer an höheren
Unterrichts-Anstalten petitioniren um Aufbesserung ihrer Besoldung und
um Regelung der Pensionsverhältnisse. Die Commission beantragt
Ueberweisung der Petition an die Regierung als Material für die ge-
setzliche Regelung der Verhältnisse der Lehrer an höheren Lehranstalten. —
Abg. Schmidt (Sagan) wünscht von der Regierung Auskunft über die
gegenwärtigen Verhältnisse der Lehrer. — Abg. Senfart (Regin)
tritt für den Commissionsantrag ein. — Regierungs-Commissar Holz
betont die Schwierigkeit einer allgemeinen Regelung der Lehrerverhältnisse,
da die Lehrer durch die Provinzialbehörden angestellt würden. Der
Commissionsantrag wird alsdann angenommen. Die nächste Sitzung
findet am Mittwoch um 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen:
Etat und kleinere Vorlagen.

* (Die alten Reichs-Stempelmarken) sind durch Inkraft-
treten des neuen Wörstener-Gesetzes am 1. October v. J. außer Ge-
brauch gesetzt. Wenn dieselben jedoch bei den zuständigen Hauptzoll-
und Hauptsteuerämtern eingereicht werden, so wird der betreffende Betrag
zurückvergütet, nachdem die Marken unter amtlicher Aufsicht verbrannt
worden sind. Mit dem 1. April hört die Rückerstattungsfrist auf.

* (Der Friede zwischen Serbien und Bulgarien) ist nach
langwierigen Verhandlungen gestern zu Bukarest unterzeichnet worden.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die technische Hochschule zu Darmstadt) gewährt ihren
Studirenden eine vollständige wissenschaftliche und bezw. künstlerische Aus-
bildung für den technischen Beruf. In speciellen Fachabtheilungen be-
zweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bau-Ingenieuren, Kultur-
Ingenieuren, Maschinen-Ingenieuren, Electrotechnikern, Chemikern und
Apothekern; ferner in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Schule die
Ausbildung von Lehrern für Mathematik, Naturwissenschaften und Zeichen,
sowie von Geometern. Auch Fabrikanten, Kunst- und Gewerbetreibenden
ist sie zur Erlangung der erforderlichen Kenntnisse beihilflich. Bei der
Prüfung für den preussischen Staatsdienst im Hochbau, Bau-Ingenieur-
fach oder Maschinenfach berechtigt das academische Studium an der tech-
nischen Hochschule zu Darmstadt zur Zulassung. Ferner ist der Besuch
der technischen Hochschule bezüglich der Bestimmungen für Prüfung der
Apotheker dem Besuche einer Universität gleich zu achten und ist der phar-
maceutischen Prüfungs-Commission in Darmstadt durch Bundesraths-
Beschluss die Berechtigung zur Ertheilung für das ganze Reich gültiger
Approbationen gegeben worden.